St. Vither Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerund samstags mit den Beilagen Sport und Spiel Frau u Familie und Der

Telefon St. Vith Nr. 193

praktische Landwirt. Druck u. Verlag: M. Doepgen-Beretz, St. Vith, Hauptstr 58 u Malmedyerstr. 19 H.R. Verviers 29259 Postscheckk. 58995 Einzelnummer 2 Fr

-Resulta

St. Vith, Samstag, den 19. August 1961

7 Jahrgang

; Ü D München SSV Reutlingen irt - K. Offent 3G Fürth

BC Augsburg SV Waldhof - Bayern Hof - Frankfurt

D-WEST

- Saarbrücken Ludwigshafen lintr. Trier n - VFR Kaisen ı - S. Saarbrücke TUS Neuendorf wigshafen SC n - E. Kreuxnai

NEST

esti. Herne Duisburger SV adb. - Hambom - Alem. Aachen - Pr. Muenster TSV Marl Huels

IORD

nnover 96 . Osnabrück Hamburger SV Conc. Hamburg - Eintr. Nordhon n - Bremer SV VFR Neumuenster

ERLIN

Zehlendorf ertha BSC - Viktoria 89 - Ten. Borussia smania 1900

d ver oren inderhausen Finder erhält gute Belohnung

ı in der Geschäftsstelk t Vither Zeitung

iutete hell die Glogdie Fahrt in die des Mittelrheins. kten die Berge a Taunus und au in den Ufern zogt ;ischtschäumend au und treuen Begleite ' über das Deck. rbeiteten Winzer In langen Ketten stromauf und rstraßen brummten sporter dahin. Gu mend hinter Hüg Ein Stück mai ande. Der Fluß und ten den unwiderste er Romantik. Musik ten von großen in Terrassen saßen hen, die herzerfris

n lauschte geband Begleiters. Anges Adrian von de rgangenheit am des Vaterlandes n hatte.

ienden Sonnengolde

Feierlicher Protest der Westmächte gegen die Schliessung der Sektorgrenze in Berlin

Sowjetunion verantwortlich gemacht

OSKAU. Die drei Westmächte haben Donnerstag der Sowjetregierung estnoten gegen die Schließung der ektorengrenze in Ostberlin überreicht. le drei Noten haben denselben Wort-

Die Westmächte erinnern daran, daß ostdeutschen Behörden am 13. Auast Maßnahmen über die Verkehrsreng an der Sektorengrenze ergriffen , die praktisch einer totalen Bedränkung des Verkehrs zwischen dem tsektor und den anderen Sektoren lins gleichkomme. Dies stelle eine lagrante und besonders schwerwiegen-Verletzung des Viererabkommens Verletzung des Viereraukommens ber Berlin dar. Die Demarkationslinie Berlin stelle keine Staatsgrenze dar. von der DDR getroffenen Maßnahen seien widerrechtlich. Die Note weist le Unterstellung, der sowjetische Sek-Berlins gehöre der DDR an und in befinde sich auf seinem Gebiete, rück. Die Westmächte können es nicht rlauben, daß Truppen der DDR in den owjetischen Sektor Berlins eindringen. Die ostdeutschen Behörden haben zugegeben, heißt es weiter, daß liese Maßnahmen ihre Ursache in der steigenden Zahl der Flüchtlinge suchen ist, die die DDR verlassen. le Gründe dieser Völkerwanderung sei ekannt: es sind die inneren Schwiekeiten in der DDR.

Trotz der Sperren geflüchtet

10 Männer und 2 Frauen aus Ostberlin aben in der Nacht die Havel und den lelkow-Kanal an der Grenze zwischen r Ostzone und den Westsektoren nen und westbernner Gebiet erreicht.

Bildreporter verhaftet

der Zonengrenze wurde ein Bildreporter von Volkspolizisten verhaftet. s handelt sich um Toni Tittin, der für amerikanische "Columbia Broadpasting" arbeitete. Tiffin filmte einen ontrollposten der Volkspolizisten.

Remagen, Linz, Na Serüchte über Umtausch igen, Leutesdorf will der Banknoten in der DDR

rheinischer Städt DNDON. Die "Financial Times" greift rheinischer Stade ann wie im Fluge.
g, als der Dampie e. Trutzig reckte sid auf felsigem Berge versteckte sich im step ein letzter Minute daran zu hingen ihre Berge in letzter Minute daran zu hingen i me.
auf der Rheinprome vesten zu nehmen.Die Bankiers schenkbis zum Deutschell en diesen Gerüchten zwar keinen Glaucelten kleine Motor pen, verringerten jedoch ihre Ostmarken des Wassers.

10.000 Deutsche verhaftet

a Taunus und ar LONDON, Die Zeitung "Daily Sketch" meldet, von nicht amtlicher Seite werde erklärt, daß "seit Samstag 10.000 Ustdeutsche jenseits des Eisernen Vorm merklich wehte anges verhaftet worden sind"

Einer gemeinsamen Erklärung der Mächte des Warschauer Paktes zufolge, wurden die Maßnahmen der DDR von diesen Mächten nahegelegt. Die Mächte die sich mit der DDR zusammengetan haben, indem sie den Warschauer Pakt unterzeichneten, mischen sich also in ein Gebiet ein, für das sie keinerlei Zuständigkeit besitzen. In der Erklärung der Warschaupakt-Mächte heißt es, die Maßnahmen der DDR würden im Interesse des deutschen Volkas selbst getroffen. Es sei schwer, heißt es in der westlichen Note, irgendeine Grundlage für eine solche Behauptung zu finden oder zu verstehen, warum es den Mächten des Warschauer Paktes zustände zu beschließen, wo die lnteressen des deutschen Volkes liegen. Es sei klar, daß die Deutschen, und besonders diejenigen, die in ihrer Bewegungsfreiheit mit Gewalt gehemmt werden, nicht dieser Ansicht sind. Der

Beweis hierzu könne sofort erbracht werden, wenn die Deutschen frei ihre Wahl treffen könnten und der Grund satz der Selbstbestimmung ebenfall im sowjetischen Sektor Berlins und der DDR respektiert würde.

Die Westmächte protestieren feierlich gegen die von der DDR getroffenen Maßnahmen, für die sie die So wjetunion verantwortlich machen. Sie verlangen die Aufhebung dieser illegalen Maßnahmen und weisen darauf hin, daß die einseitige Abänderung des Berlinstatuts nur die gegenwärtig herrschenden Spannungen und Gefahren vergrößern.

Ein Sprecher des Bonner Auswärtigen Amtes hat erklärt, daß die westlichen Noten an Moskau mit Zustimmung der Bundesregierung aufgesetzt wurden. Ihre Sprache sei klar und sie unterstrichen die derzeitigen Probleme, auch drückten sie gut den Standpunkt

Zonengrenze für Mitteldeutsche geschlossen

FRANKFURT. Das Sowjetzonenregime hat die Zonengrenze für die Ausreisc von mitteldeutschen Bürgern in die Bundesrepublik gesperrt und damit den letzten Fluchtweg in den Westen versperrt. Eine offiziellle Mitteilung der Sowjetzonenregierung lag bis gestern abend zwar noch nicht vor. Von den Grenzkontrollstellen im Bundesgebiet wurde jedoch mitgeteilt, daß sich der Verkehr Ost-West fast ausschließlich nur noch auf westdeutsche Reisende beschränkt, die zumeist von Verwandtenbesuch in der Sowjetzone nach Hause zurückkehren.

In umgekehrter Richtung können Bewohner der Sowjetzone weiterhin ungehindert wieder nach Mitteldeutsch-

"Windmühlen"- Satellit gestartet

KAP CANAVERAL. Die Vereinigten Staaten haben in der Nacht zum Mittwoch von Cap Canaveral aus einen "Windmühlen-Satelliten" gestartet, der der Erforschung der Zusammenhänge zwischen magnetischen Feldern und Wärmestrahlungsteilchen dienen soll. Der 37,6 Kilogramm schwere "Explorer XII" soll die Erde in 31 Stunden auf einer langgestreckten Ellipsenbahn umkreisen, deren erdnächster Punkt bei 273 Kilometer und deren erdfernster Punkt bei 86 900 Kilometer liegen soll. Als Trägerrakete diente eine "Thor-

Alle drei Raketenstufen zündeten ordnungsgemäß. Die ersten Berichte der Ortungsstationen deuten darauf hin,daß der Satellit seine vorgesehene Umlaufbahn erreicht hat. Es wird vermu'et, daß "Explorer XII" die bisher umfang-reichsten Daten über die Auswirkungen der Sonnenstrahlungen auf die Erde und das Ausmaß der Strahlungsgefahr für künftige Weltraumfahrer übermitteln wird.

land zurückkehren. Auch der Güterver-

Gewaltige Waldbrände in Südfrankreich Mittelmeer-Badeort gefährdet

BANDOL (Südtrankreich). Ein riesigei Waldbrand brach oberhalb des Mittel eer-Badeorts Bandol, nicht weit von Toulon ,aus. Ein heftige: Mistralwind fachte die Flammen an, die bald auf eier kilometerlangen Front gegen die nadt vorrückten.

den trockenen Kiefernwäldern breitete sich das Feuer mit großer Ge-schwindigkeit aus. Die Flammen waren 0 bis 40 Meter hoch.

le auf den Höhen gelegenen Villen ußten geräumt werden. Ein Kinderheim war ebenfalls bedroht, Einwohner sommergäste wurden zur Bekämdes Brandes aufgeboten, der noch

h unmittelbarer Nähe von Marseille

brach ebenfalls ein schwerer Waldbrand aus, der beunruhigende Ausmaße annahm. Es mußten Wohnhäuser geräumt werden.

Großfeuer in einem Schutzgebiet für Misselmeerflora

PORTOFINO. Ein Großfeuer wütete u. einem Schutzgebiet für Mittelmeerflora am Osthang des Portofino-Berges. An die hundert Feuerwehrleute sowie rund zweihundert Soldaten und Karabinieris bemühen sich, das Feuer einzudämmen. Ihre Aufgabe wird durch den Meeres-wind sehr schwierig gestaltet.

kehr auf Schiene und Straße ist in bei-

den Richtungen normal. Dagegen wurde bekannt, daß zahlreiche Sowjetzonenbewohner mit gültigen Ausweis- und Reisepapieren am Dienstagabend und am Mittwoch an den Kontrollstellen auf sowjetzonaler Seite aus den Zügen geholt und zurückgeschickt wurden. Sowjetzonale Kraftwa gen wurden ebenfalls von der Volkspolizei aufgehalten und zur Umkehr ge-

Die einzige Behinderung westdeutscher Reisender wurde aus Braunschweig gemeldet: Dort berichtete eine Frau aus Wiesbaden der Polizei, daß die Volkspolizei ihr an der Zonengrenze die Einreise verweigert habe. Sie wollte in dem auf sowjetzonaler Seite in Zonengrenznähe liegenden Harz-Lufikurort Ilsenburg ihren Urlaub verbringe.n Die Volkspolizei habe ihr jedoch erklärt, Ilsenburg gehöre "zum Sperrgebiet" und die Einreise sei nicht möglich. Die Polizei in Braunschweig vermutet, daß unter Umständen der gesamte Zonengrenzbereich von den sowietzonalen Behörden zum Sperrgebiet erklärt wird.

Der Fernschreibverkehr zwischen der Bundesrepublik einschließlich Berlin und der sowjetischen Besatzungszone sowie dem Ostsektor Berlins ist gestern wieder in Gang gekommen. Nach eine: Mitteilung des Bundespostministeriums sind die Fernschreibverbindungen ohne Vorankündigung seitens der Zone um 14.30 wieder in Betrieb genommen wor-

Die Fernsprechverbindungen, die eben so wie die Fernschreiblinien am Montag im Zusammenhang mit den sowjetzonalen Sperrmaßnahmen in Berlin blockiert worden waren, sind noch nicht wieder in Betrieb genommen worden.

Großes internat. ländliches Reitturnier

Wie bereits angekündigt findet am kommenden Sonntag, dem 20. August 1961 das große internationale Reitturnier der Ländlichen Reiter-Vereinigung statt.

Mit 70 Pferden und Reitern weisen die Meldungen eine Rekordzahl auf, die in unseren Gebieten fast noch nie erreicht wurde.

Bekannte Reiter aus den ländlichen Reitervereinen von Millen - Borgloon Nerem (Limburg) und Ober-Bachem Deutschland werden mit den Reitern unserer hiesigen Reitervereine der L.R.V. um die Preise in den Dressurund Springprüfungen ringen.

Auch der Besuch der Sonntagmorgen-Veranstaltung, bei welcher die Dressurprüfung entschieden wird und das Ausscheidungsspringen für Anfänger stattfindet, wird sich für den Zuschauer lohnen. Dort kann jeder Pferdeliebhaber, und diese sind ja an den Dressurprüfungen besonders interessiert, sich davon überzeugen, welch schwierige Uebungen die länd lichen Reiter mit ihren Pferden ma-

Viele jugendliche Reiter, aber auch Reiter die in der höchsten Dressurklasse der Klasse M starten, stellen sich der Jury und müssen ihre Pferde in allen Gangarten, Schritt, Trab und Galopp vorführen.

Für die der L.R.V. angeschlossenen Reiter ist es Pflicht an der Dressurprüfung am Sonntagmorgen teilzunehmen, da die Nationalleitung von dem Standpunkt ausgeht, daß jeder Reiter sein Pferd auch beim Springen zuerst dressurmäßig beherrschen muß.

Für den richtigen Pferdefreund gibt es doch bald nichts schöneres, als den mit seinem Pferd verwachsenen

Reiter in der Dressurprüfung bewundern zu können. Dieses edle Tier, auf jede Regung des Dreunurreiters eingehend, in der Harmonie der Einheit und des Verstehens und in der Geschmeidigkeit und Flüssigkeit der Bewegung verdient doch unsere Bewunderung.

Aus der Nachmittagsveranstaltung wecken natürlich die Springprüfungen das größte, allgemeine Interesse Hier wird in Können und Schnelligkeit um den Preis gerungen. Der Sieg hängt hierbei praktisch an jeder Stange und an jeder Sekunde.

Aber das Ideal des ländlichen Reiters ist: Mitmachen! Mit seinem Pferd mit welchem er in der Woche bei der Arbeit verbunden ist, auch sonn-I tags in frohem, edlem Wettstreit zusammen zu sein im Kreise seiner länd lichen Reiterkameraden mit denen ihn herzliche Reiterfreundschaft verbindet Nicht Kampf und Sieg um jeden Preis

Das Programm sieht u. a. vor:

9.30 Dressurprüfung und Ausscheidungsspringen für Anfänger 13.30 Beginn des Reitturniers

Parade, Spiralreiten, Vorführung der Mannschafts- und Einzeldressur durch die Sieger, einzelne freie reiterliche Vorführungen, mehrere Spring prüfungen.

Die ländlichen Reiter der 5 Reitervereine mit ihren 70 Pferden versprechen bei verhältnismäßig gutem Wetter ein Reitturnier, wie es der ländlichen Reitervereinigung und ihrer Tradition würdig ist.

Alle sind zum Besuch dieser Veranstaltungen herzlichst eingeladen.

LRV-St.Martinus Reit- und Fahrverein St.Vith und Umgebung

Eichmann-Prozeß angeschlossen

Plädoyer des Verteidigers Servatius, der Freispruch beantragt – Urteilsfällung im November

ERUSALEM. Eichmann müsse freigelassen werden, wie es das argentinische Gesetz gewollt hätte, wenn er nicht von Buenos Aires entführt worden wäre. In Anbetracht der seit der Begegnung der dem Angeklagten zur Last gelegten Verbrechen verflossenen Zeit müsse ein Urteil gefällt werden, das König Salomons würdig sei und der ganzen Welt die Intelligenz des jüdischen Volkes beweise, mit diesen Worten schloß Rechtsanwalt Robert Servatius sein Plädoyer ab. Er vermied alles, was das Publikum und das Gericht hätte verletzen können. Er hielt sich an den juristischen Rahmen und führte aus, daß der Begriff "jüdisches Volk" und damit also gegen dieses jüdische Volk begangene Verbrechen keineriei internationaler Rechtsauffassung entspricht. Der Staat Israel, so betonte er, habe noch nicht bestanden, als die Juden ausgerottet wurden. Die Juden sei-

en damals einfache Bürger der Länder gewesen, die sie bewohnten. Außerdem betonte Servatius, daß

Eichmann bei der Judenausrottung keineswegs die Hauptrolle gespielt habe. Er habe Befehle ausgeführt und habe die Ausrottung der Juden in den Todeslagern nicht geleitet. Er habe sich gegen den totalitären Staat gewehrt und habe sich schließlich fügen müssen. Im übrigen sei nicht klar erwiesen, daß Eichmann sich über das verbrecherische der ihm erteilten Befehle völlig klar gewesen sei. Dem Holländer Sassen gegenüber habe er sich in Buenos Aires mit seinen schrecklichen Geständnissen einfach wichtig gemacht. Außerdem sei Sassen nicht als Belastungszeuge geladen worden. Auf das Gegenverhör der vernommenen Zeugen habe er verzichtet, weil er vor ihren überstandenen Leiden Respekt habe.

Adolf Eichmann hörte diese relativ kurzen Ausführungen seines Verteidigers mit besorgter Miene an. Er wird jetzt in seiner Zelle das Urteil abwarten, das, wie der Gerichtsvorsitzende Mosche Landau selbst sagte, nicht vor November gefällt werden dürfte. Die Verhandlung dauerte vier Monate und drei Tage und beanspruchte insgesamt 114 Sitzungen während 390 Stunden.

Sozialdemokraten siegten in Israel

Mapai-Partei ging aus den Parlamentswahlen als Stimmengewinn der Liberalen Sieger hervor

mentswahlen vom Dienstag ist die sozialdemokratische Mapai-Partei des geschäftsführenden Ministerpräsidenten Ben Gurion die stärste Partei Israels geblieben, obwohl sie Stimmen an die Liberale Partei verlor.

Nach Auszählung der Hälfte der abgegebenen Stimmen führt die Mapai mit 140 465 von 407 148 Stimmen, Das ist ein Anteil von 35 Prozent. Wenn der Stimmenteil sich durch die Auszählung der zweiten Hälfte der abgegebenen Stimmen nicht wesentlich verändert, wird die Mapai im neuen israelischen Parlament 43 bis 44 der 120 Sitze einnehmen. Im alten Parlament hatte die Mapai über 47 Mandate verfügt.

Die Liberale Partei, die erst im Mai durch den Zusammenschluß der allgemeinen Zionisten und der Progressiven wurden.

TEL AVIV. Bei den israelischen Parla- | Partei entstanden war, konnte von der ersten Hälfte der ausgezählten Stimmen 50 740 auf sich vereinen und nimmt damit die zweite Stelle ein. Höchstwahrscheinlich werden die Liberalen in eine neue Koalitionsregierung einbezogen werden. Die auf dem äußersten rechten Flügel stehende Herut-Partei liegt mit 45 555 Stimmen an dritter Stelle, gefolgt von den nationalreligiösen Parteien und der linksradikalen Mapam-Partei mit 40 607, beziehungsweise 37 384 der ausgezählten Stim-

Ben Gurion hatte die Neuwahlen durch seinen Rücktritt im Januar erzwungen. Anlaß dazu waren die Angriffe der Oppositionspartei, insbesondere der Liberalen, auf den Verteidigungsminister Lavon, dem Fehler in der militärischen Planung vorgeworfen

Adula in Stanleyville begeistert empfangen

STANLEYVILLE. Der neue kongolesische Ministerpräsident Cyrille Adula traf in der Hauptstadt der Ostprovinz, Stanleyville ein, wo ihm ein begeisterter Empfang bereitet wurde.

Sein Besuch soll vor allem dazu dienen, die Versöhnung von Gizenga, dem sog. Nachfolger Lumumbas, mit der neuen, einstimmig gewählten Zentralregie-rung von Leopoldville zu besiegeln, in der die Lumumbisten wichtige Posten innehaben. Jedoch bemerkte man, daß Gizenga, der den Titel eines Vize-Ministerpräsidenten führt, sich nicht zum Flugplatz begeben hatte, um Adula zu empfangen

DIE GROSSE FRAGE

"Wie war es möglich?"

Die jungen Menschen der heranwachsenden Generation, die heute im Film oder über Tonband Szenen aus der Zeit der Hitlerdik-tatur "nacherleben", stellen immer wieder hren Vätern die Frage, wie es kam, daß ein kulturell so hochstehendes Volk den Demagogen des Dritten Reiches zum Opfer fiel.

in der "Wolfsschanze"

Ueberdenkt man heute, 16 Jahre nach der größten militärischen Niederlage, die das deutsche Volk je erlitt, die Ereignisse von damals, so scheint es uns Zeugen dieser furchtbaren Zeit, als hätten wir einen bösen Traum erlebt, ... Wie konnte sich", so heißt es in .. Krie in Europa" (bei Kiepenheuer & Witsch, Köln) "ein Teil des deutschen Volkes gerade Hitle für eine bessere Zukunft anvertrauen?" Und der Verfasser, Frido von Senger und Etterlin, der als Vertreter des höheren Offizierkorps den 2. Weltkrieg an entscheidenden strate gischen Punkten mitmachte, fragt weiter: "Wie konnte dieser Mann, der so wenig Positives zu sagen hatte, diesen Anhang für sich werben? Was war denn eigentlich das Mitreißende seiner Persönlichkeit, das so viele beeindruckte? Wieso wurde er nicht durch seine nächsten Freunde und Mitkämpfer schon vor der Machtübernahme kompromittiert?... In den Kreisen der Generalität und des Generalstabes", so fährt Frido von Senger und Etterlin fort, ...wurde viel darüber diskutiert. wie es zu den Niederlagen gekommen sei. Natürlich wurde die oberste Führung verantwortlich gemacht. Hitler selbst hatte sich den Oberbefehl angemaßt und griff ununterbrochen in Einzelheiten ein. Gewiß ist es denkbar, daß es strategische Genies auch außerhalb der militärischen Karriere gibt. Die Kunst der Strategie ist angeboren — und selten. Zu ihr gehören auch dann noch gesunder Menschenverstand und kriegsgeschicht-liches Studium. Es bedarf keiner Untersuchung, ob Hitler oder seine engeren Berater diese Eigenschaften hatten. Seine unmittel-baren Berater im OKW genossen kein Ansehen im Heer. Die noch aus der guten Schule des alten Generalstabs hervorgegangenen, angesehenen Chefs der Generalstäbe des Heeres scheiterten alle..." Einer "Lagebesprechung" mit Hitler beizuwohnen, war eine Strapaze. John Toland schildert eine solche "Führerbesprechung" in der "Wolfsschanze" in seinem packenden Dokumentarbericht "Ardennen-Schlacht 1944" (bei Alfred Scherz, Stuttgart). An ihr nahmen Keitel, Jodl, Guderian und als Vertretung Görings General Keipel teil. Es war am 16. September 1944, zwei Monate nach dem Attentatsversuch des Gra-fen Stauffenberg. "Schließlich trat Hitler ein", so berichtet J. Toland, "gebeugt, bleich und abgespannt. Seine blauen Augen waren wäs-serig und blickten unstet, der Mund war schlaff. Jodl, der im Rang unter Keitel stand, in Hitlers Vertrauen aber an erster Stelle rangierte, ergriff wie immer bei diesen Beratungen auf höchster Ebene zuerst das Wort. Mit ruhiger Stimme schilderte er knapp und sachlich die bedrohliche Lage. In politischer Hinsicht war das Reich damals völlig isoliert und ohne Freunde. Die Wehrmach war noch immer zehn Millionen Mann stark. Ueber vier Millionen Soldaten waren seit Kriegsausbruch gefallen. Was die Lage an den Fronten betraf, führte Jodl mit einem Anflug von Optimismus aus, so schien sich die russische Sommeroffensive totgelaufen zu haben. 'Und an der Westfront herrscht in den Ardennen eine Ruhepause.' Beim Wort 'Ardennen' erwachte Hitler plötzlich zum Leben. Er hob theatralisch die Hand und rief: "Halt!" Zwei Minuten herrschte Totenstille. Dann sagte Hitler: ,Ich habe einen wichtigen Entschluß gefaßt. Ich will die Offensive, Hier - in den Ardennen!' Seine Faust krachte auf die Landkarte, die vor ihm lag. "Ueber die Maas und weiter nach Antwerpen!' Die andern starrten ihn an. Seine Schultern strafften sich, seine Augen leuchteten, alle Zeichen von Erschöpfung und Krankheit wa-ren verschwunden. Er war wieder der energische Hitler des Jahres 1940..." Doch auch die Ardennen-Schlacht konnte das Dritte Reich nicht vor dem Untergang retten. Sie endete als 'verlustreicher Fehlschlag, ebenso wie Monate zuvor die Offensive in Nordafrika. "Während Tag um Tag neue Verbände in das verlorene Land hineingepumpt werden" so heißt es in der Tagebucheintragung eines deutschen Afrikakämpfers vom Februar 1943. die Claus Silvester seinem Nordafrika-Roman "Steine waren ihr Bett" (Dörnersche Verlagsgesellschaft, Düsseldorf) einfügt, "während aus arabischen Freiwilligen in wenigen Wochen eine ganze Divison sich bildet, werden die dünnen Fäden des Nachschubs ganz und gar zerschnitten. Menschen, immer mehr Menschen, Stäbe, Offiziere, Soldaten, aber weder Waffen noch Munition, noch Benzin, noch Verpflegung... Die Luft wird von den amerikanischen Jagd- und Zerstörerflugzeugen, das Meer von der alliierten Flotte beherrscht — auf seeuntüchtigen Siebelfähren und mit schwerfälligen "Ju's" und "Giganten" wird ein armseliges "Zuwenig" an Nachschub herangebracht. Es ist ein Tollhaus. Aber es gibt einen Mann, der noch einmal das Gesetz des Handelns in seine Hand nimmt.

Zurückgeholt

Marschall Rommel faßt seine nach einem Zweitausend-Kilometer-Rückzug erschöpften Panzerverbände zusammen und greift an, diesmal in westlicher Richtung nach Algerien hinein... Als Rommel Tebessa erreicht, wird er zurückgeholt. Ist sein Ruhm im deutschen Volk zu groß geworden neben Hitler und Göring? Man spricht nicht darüber bei den Alten des Afrikakorps. Marschall Rommel hätte es fertig gebracht, seine treuen Kampfverbände nach Europa zurückzuführen. Was nun geschieht, liegt im Hirn des Mannes auf dem Obersalzberg." Generalfeldmarschall Rommel, Widerstandskämpfer gegen Hitler, wurde von ihm am 14. Oktober 1944 zum Selbstmord gezwungen.

Vas geht Ulijan

"Opa blieb ja auch zu Hause...?"

Die Zeiten haben sich geändert

In manchen Familien wird jeder Urlaubs-reisewunsch von vornherein mit der Bemerkung beiseitegeschoben: "Opa blieb ja auch

zu Hause! Niemand käme auf den Gedanken, zu sagen: Wir brauchen kein Fernsehgerät, keine Waschmaschine, keine Schallplatten, keine Haushaltsgeräte aus Plastik — wir brauchen überhaupt vieles nicht, weil es auch Opa nicht

Dabei hatte Opa zu seiner Zeit weit weniger Ursache, eine erholsame Urlaubsreise zu machen, als wir heute. Der Vorort, in dem die Großeltern früher lebten, glich einer Parkandschaft, während er heute längst in die

natte. Nur wenn es ums Reisen geht, werden

die Lebensgewohnheiten des alten Herrn be-

Großstadt einbezogen ist. Nur selten ratterte ein Automobil durch lie Straßen, während heute die Abgase von vielen tausend Autos täglich die Luft in diesem ehemals idyllischen Vorort vergiften. Großvater arbeitete zwar in seiner Jugend is zu 60 Stunden in der Woche, aber seine Nerven litten darunter herzlich wenig. "Tem-po" und "Zeitdruck" waren noch nicht er-

Trotzdem wäre es natürlich klüger und besser gewesen, wenn auch die Großeltern schon die Vorzüge des Reisens genutzt hätten. Sie nnten sich aber diesen Luxus nicht leisten. Ein Urlaubsaufenthalt war damals noch Vor-echt der wohlhabendsten Leute.

indert. Wer heute seiner Familie keine Ur-

laubsreise genehmigen will, sollte das als Tatsache ehrlich zugeben und nicht mit dem Hin-weis auf Opa eine fadenscheinige Ausrede

Leider gibt es auch heute immer noch Men-schen, die sich dann erst entschließen, eine Urlaubsreise anzutreten, wenn der Arzt sie

vom medizinischen Standpunkt aus das harte "Endweder — oder!" gesprochen wird. Oft hat dann die Gesundheit bereits derartigen Schaden genommen, daß die Erholung tatsächlich erst ganz allmählich eintritf. Wir sollten also unter keinen Umständen solange warten, bis es "fünf Minuten vor zwölf" ist. Unser Körper ist nun einmal keine Ma-

ein Jungbrunnen für Körper und Geist. Wer es gut mit sich selber meint, sollte seinen strapazierten Nerven regelmäßig jährlich "Ferien

Wer seine Nerven, wer sein Herz und die übrigen Organe nie zur Ruhe kommen läßt, wird die Folgen bald spüren. Auch hier gilt das Wort: "Vorbeugen ist besser als Heilen!" Seien Sie glücklich, daß Sie noch Urlaub machen können. Fahren Sie dorthin, wo Ihnen die Ferienwelt am schönsten dünkt.

großer Reiz der Erholungsreise. Eine Anzahl Reiseunternehmen übrigens bietet heute Ur-

mit aller Dringlichkeit verordnet.
Es ist jedoch töricht, so lange zu warten, bis

schine. Aber selbst die Maschinen stehen von Zeit zu Zeit still, um überholt zu werden. Der Urlaub, geruhsame Ferientage in reizvoller Landschaft und gesundem Klima, sind

vom Ich" gönnen.

Gerade in der Freizügigkeit liegt ja ein



IN DAS PARADIES

der Berge, zum Schneefernerhaus, führt die Zahnradbahn der Bayerischen Zugspitzbahn in diesen Wochen unzählige ferienfrohe Gäste. Der Urlaub ist für uns Menschen einer Zeit voller Hast und Hetze für Körper und Geist notwendig. Wer sich keine Erholung gönnt, treibt Raubbau mit seinen Kräften.

laubsaufenthalte an, bei denen der Teilnehmer nicht mehr Vollpension buchen muß. Er genießt also die preislichen Vorzüge einer Gesellschaftsreise und ist doch am Urlaubsziel völlig sein eigener Herr. Diese Neuregelung ist jetzt schon in Kraft — man kann also bereits freizügig reisen mit den Preisvorteilen der Frühsaison

Wie glücklich wären unsere Großeltern gewesen, wenn sie zu so günstigen Bedingungen einige Wochen im Jahr hätten ausspannen können!

Opa reiste nicht - weil er es nicht konnte. Wir aber können es, was sollte uns daher

Die Felseneilande im sibirischen Angara

Vor den Wissenschaftlern kamen die Jäger

Vielleicht haben die Russen deshalb für den amm von Assuan und für die Kunstschätze in Nubien, die zu retten sind, soviel Verständnis, weil sie selbst vor ähnlichen Problemen tehen - die zum Teil bereits auf gleiche Weise wie am Nil gelöst wurden. Es gibt exakte Parallelen. Was die Insel Phylae fürs and der Pharaonen ist, das sind die Felsennseln im sibirischen Strom Angara für Rußland. Wenn der Kreml sich als Retter für die Kunstschätze in Nubien aufspielt, so hindert hn das nicht, sich mindestens mit gleicher Dringlichkeit auch um die Inseln unweit Bratsk zu kümmern. Denn ein Binnenmeer soll diese Inseln ebenso verschlucken wie der Nil die Altertümer Nubiens.

Rund 250 Kilometer im Nordwesten von kutsk ragen die Felsen aus dem Wasser Wenn es Abend wird, gleichen sie urwestichen Tieren, die sich, träge ruhend, in der lußmitte aufhalten. Wenn die Sonne aufgeht, sprühen sie von Gold und Rot. Wald gibt es nicht auf ihnen. Nur ein wenig Unterolz, eine Art Macchia wie auf Sizilien oder Korsika. Aber der spärliche Bewuchs und die markanten schroffen Felsen bergen Reichtü-mer, die sogar Chruschtschow begeistern, der ich für Eilande im Angara besonders einsetzt. Zwischen vierhundert und einhundert vor Christi Geburt waren Künstler auf den Angara-Inseln am Werk, die sich und ihre Umwelt in so faszinierenden Formen zu zeichnen vußten, daß sie in die Reihe der Meister vom logger oder von der Altamira-Höhle einzueihen sind. Die Felszeichnungen sind zumeist n Ockertönen ausgeführt, zum Teil in Kohlearben. Die Sibiriaken kennen sie seit lanem, denn sie kamen auf der Jagd auch hin and wieder zu den Eilanden im Angara. Aber ler Wissenschaft wurden die Felsbilder erst n der letzten Zeit bekannt, als man routinenäßig alles erst einmal unter die Lupe nahm,

was von dem Binnenmeer, das man bei Bratsk geplant hat, überflutet werden wird. In Kürze soll ein umfangreiches Album mit Reproduktionen der Felsbilder in Moskau

verlegt werden, denn neun Studenten der Moskauer Schule für Industrielle Kunst zogen mit ihrem Lehrer, dem in der Sowjet-Union berühmten Malere Zambov, nach Sibirien, um alles kartografisch aufzunehmen, was von Wert ist. Sie vermaßen alle Inseln, nahmen Relief-Kopien ab, fotografierten, was die Kameras nur hergaben. Und das geschah ein wenig gründlicher als in Aegypten und im oberen Sudan, nämlich in drei verschiedenen

Einmal wurden alle Kunstwerke bei Tageslicht geknipst, möglichst aus jeder Perspek-

tive, die das dortige Gelände hergibt. - In der Nacht wurde mit Blitzlicht — das ganz andere Konturen zeichnet — alles noch ein-mal fotografiert. — Die lohnendsten Motive schließlich wurden dreimal festgehalten, und zwar nun bei der Beleuchtung glimmender oder brandheller Lagerfeuer. Hierbei wurde die Fotografie der Funde noch einmal ursprünglich schöpferische Kunst. Denn man sprach vorher ab, wie man die Feuer anzulegen habe und in welcher Stärke sie zu brennen hätten, damit aus den Felsbildern moderne Kunstfotos würden.

Wissenschaftler auf der ganzen Welt nahmen die Proskription für das gesamte Werk bereits in Anspruch. Man erwartet eine Sensation vom Angara-Album.

Kidnapping ist ein gutes Geschäft Singapurs Reiche zittern vor "Blauen Drachen"

In Singapur gibt es 93 chinesische Dollarmillionäre. Zwölf wurden in der letzten Zeit von Banden gekidnappt. Elf kehrten zurück, nachdem die Familien Lösegeld bezahlt hatten. Nur Lee Gee Chong wurde erschlagen auf einem Friedhof aufgefunden. Sein Vater, der alte Bankier Choon Seng, hatte noch an die Polizei geglaubt und sie von der Entführung unterrichtet. 48 Stunden später war der Sohn tot. Die "108" und andere Geheimbünde mit phantasievollen Namen lassen nicht mit sich spaßen. Erpressung ist ihr traditionelles Geschäft. Von den 1000000 Chinesen in Singapur stehen 500 000 aktiv oder passiv mit den Gangs in Verbindung. Meistens passiv, denn jeder noch so kleine Straßenhändler oder Schuhputzer ist ihnen zinspflichtig.

Auch 24 Millionäre zahlen den Banden regelmäßig. Ihre Namen sind bekannt. Wer

seine Villa nicht mit Stacheldraht umzäunt, keine auf den Mann dressierten Hunde ange-schafft und keine Wächter eingestellt hat, der schloß mit den Geheimbünden einen Kompromiß. 500 bis 1000 Dollar sind die Monatsgebühr. Ein Kidnapping kostet dagegen 20 000 bis 30 000 Dollar. Oft sind die Banden damit nicht zufrieden und schicken hinterher noch eine Rechnung für Beherbergung und Verpflegung. Gummikönig Eng Soon wurde für 20 000 Dollar freigelassen. Hinterher schrieb er nochmals einen Scheck über 4000 aus so hoch hatte man die Kosten für seinen "Landaufenthalt" berechnet.

Die Mehrzahl der Millionäre opponiert, verlangt drastische Maßnahmen gegen die Erpresser und droht mit einer negativen Handelsbilanz, wenn sich die Verhältnisse nicht bes-sern. Kidnapper oder Verdächtige können jetzt zwei Jahre in Untersuchungshaft behalten werden, ohne daß ein gerichtlicher Haft-befehl vorliegt oder Anklage erhoben wird. Auf die Geheimbünde macht das keinen Eindruck. Die 55 Mann, die unter dem neuen Gesetz im Gefängnis sitzen, hemmen die Aktionen nicht. Es sind "untere Grade", kleine Befehlsempfänger. Die Anführer der Banden kennt niemand, und wenn er wie der Millionär Hong Soon einen kennengelernt hat, hält

Bei den "108" gibt es neun Stufen, in denen man aufrücken kann, sofern man List, Mut und Geschäftssinn beweist. "Palmenblatt" und "Vier Finger" sind die untersten, dann kom-"Feuerspeienden Raketen" "Blauen Drachen". An der Spitze steht der "Erhabene Mandarin der 108". Die Bandenmitglieder tragen ihre Symbole auf dem Handgelenk eintätowiert. Britische Soldaten, die nach Singapur kamen, fanden das so origi-nell, daß sie sich die gleichen Zeichnungen zulegten. Ein Standortbefehl warnte sie davor, denn die Geheimbünde bekämpfen sich die eintätowierten Symbole können zu unangenehmen Verwechslungen führen.

Es vergeht kaum ein Tag oder eine Nacht ohne Bandenkampf. Die "Offiziere" der Gangs knallen sich mit Pistolen ab, das Fußvolk schlägt nach altchinesischer Sitte mit Keulen, Schlagringen und Eisenketten aufeinander ein. Kürzlich wurde ein Chinese verhaftet, welcher einem anderen den Hals mit dem Knochenschwert eines Schwertfisches absäbeln wollte. Den Millionären wäre es lieber, die Bünde würden unter sich Frieden halten. Dann liefen sie nicht Gefahr, auch noch gekidnappt zu werden, weil sie sich mit der Konlung geeinigt haben, wie das kürzlich einem



Stammer III Solle

Min Gaffinises, so has singuishe blist

Sie podet sich more, une dance nert wie Mas Wes nice hust elizar Jury terms his rectif M Blickhen wies misson dem Smil. Ehm wi

Mrs. Boot let be den. Varie Filtenta approaches they 2005 workeidigt also like noment wie das Monte deplet einen Arbei geben 22 und 24 U ten im Geffingen Boot in Gentlindus wave Shunden and tigt Paris und Ped-striken Bebadi sit stringentiti Jeh be Jeder bestätigt d

other the Annualti

Buf der genne store stimuligie Militial about school one let wifers Niam, die aumed our wissen. Who off passions Baumirum, withrend hat, am die Weben beim Zurückkennen Gerndae Uscwieden nati? Der Matei la gerndair (tit fictio) T Pupit vom Feure, eres (seef beinem getierunisten Bestein Derrites mit neuen

Wesse der Beutes die Stiffe, die Sitte Mitilities, die Riberi enst verkrennen, a krieng in Wasser mit sensem Fett e Biltz utdielsom i gliedern soch tur albemi dem sursie

Micht die Khibi leben, die nur wo die oud) mit einfa-der Feloschmenken Kishi kean etse wir shoo mannes E pilk.non

Rieffunk! Des frimposticut belfem Feit sücht Bankphacoum dace ete aufgrgnesin und Zint schmed Betteladt ette Gibbach

Elio balber We. Beruspell, Mit here er blandriert, des Chergomen. Dus grepes, abbreggen

Ewetscheupeut üb

Diebe mit Universalschlüsseln Hotels sind nicht mehr sicher

Wieder einmal erhielt Johnnie Bernasconi esuch von Scotland Yard. Das Einbruchs-ezernat vermutete, daß der beinamputierte nemalige Gangster seine geschickten Finger lem "Hotelschlüssel-Konzern" zur Verfügung gestellt haben könnte. Bernasconi war der este Safeschlüsselmacher der Unterwelt. Fast ein halbes Leben saß er, weil er Nachschlüsel für Panzerschränke angefertigt hatte. chlüssel mit 21 Bartenden, von deren Schlösern man den Wachsabbdruck genommen atte, stellte er in Präzisionsarbeit her. Seit der letzten Strafe nimmt er keine Aufträge nehr an. Er will in Frieden und Freiheit erben, denn er ist todkrank.

Der "Hotelschlüssel-Konzern" macht Scotand Yard und Interpol seit einiger Zeit Sorge. Ian hat Grund zur Annahme, daß er an Beufsdiebe die Universalschlüssel großer Hoels ausleiht. Viele erfolgreiche Hoteldiebstähle er letzten Zeit in Europa und den USA lasen auf eine solche internationale Organisaon schließen. Wenn irgendwo Millionenwerte us Hotelzimmern verschwanden, dann waren e Türen ohne Gewaltanwendung und Dietich geöffnet worden. Die Diebe müssen nachmachte Universalschlüssel der Hotels beützen, welche alle Zimmertüren öffnen.

Bernasconi, einer der besten Fachmänner auf diesem Gebiet, hat angeboten, einen Kombinationsschlüssel zu konstruieren, den selbst nicht nachmachen kann. Veränderche Kombinationsschlüssel sind sicherer als Schlösser, schon weil man nicht so leicht von nen einen Abdruck nehmen kann. Sein Vorschlag stieß bei den Safefabriken auf keine Gegenliebe. Sie fürchten, daß sie damit den Bock zum Gärtner machen würden

Sie schießen mit Armbrüsten Giftpfeile im Dschungelkrieg

nonen, sondern auch mit Armbrüsten geschossen. Die Muong, ein halb anamitisches Bauernvolk, kennt die Waffe seit undenklichen Zeiten. Da sie in Südasien sonst unbekannt war, fragt man sich, von wem die Muong die Herstellung gelernt haben. Man vermutet, daß die Armbrust durch europäische Schiffbrüchige im Mittelalter an der Küste von Vietnam eingeführt wurde und zum Dschungel vordrang. Beim Zielen war sie dem einfachen Bogen überlegen und hat sich deshalb erhalten. Die Muongs verschießen mit der Armbrust vergiftete Pfeile, welche in der Wildnis wirkungsvoller als Kugeln sind.

Ein anderes geheimnisvolles Volk Dschungel von Laos und Thailand sind die Kha oder Pnong. Bei ihnen wird jede Hochzeit mit einem Verwandtenopfer gefeiert. Meistens erschlägt man den Großvater der Braut, was der Ehe Glück bringen soll. Ist der Großvater schon tot, muß die Großmutter oder ein Elternteil daran glauben. Die Brautwerbung vollzieht sich unter einfachen Umständen. Gefällt einem Mann ein Mädchen, so reicht er ihm ein Betelnußblatt. Wenn sie es kaut und den roten Saft ausspuckt, ist die Ehe geschlossen. Das Paar errichtet gemeinsam ein hohes Pfahlhaus. Beim Einzug findet dann das Verwandtenopfer statt.

Im Laos-Konflikt werde nicht nur mit Ka-



ELEGANTE HÜTE ZUM NACHMITTAG

Ein tiefblaues, schmales Satinband schmückt den weich drapierten Hutkopf (links) aus schimmerndem, weißem Satin mit zartblauen Ziernähten. — Rechts: Turbanartig ist das elegante Modell aus ananasfarbenem Strohstoff gearbeitet. Hierzu rehbrauner Schleier.

Variationen über das "Bohnenlied" Beliebtes Gemüse in der Redensart

Wieso kann einer "nicht die Bohne" finden so sehr er auch sucht, und warum geht einem etwas "über das Bohnenlied" und auf die Nerven? Was soll überhaupt unser beliebtes Gemüse in solchen Redensarten? - Man betrachte einmal in Ruhe die breiten Darstel lungen des niederländischen Malers Jordaen, von "Bohnenfesten", bei denen ein "Bohnen könig" lärmend und vergnügt über eine Schar ebensolcher feiernder und zechender Untertanen herrscht. Dann kann man sich vorstellen, daß ein Gesang, der noch über das lauthals herausgeschmetterte "Bohnenlied" geht, eben des Guten zuviel ist; und Bohnenkönig wird nur der, in dessen Kuchenstück die Bohne des Festes gefunden wurde - alle anderen haben ..nicht die Bohne" ergattert. Uebrigens feiern die Römer noch heute ihr Bohnenfest "sagra delle fave". Allerdings gab es die feinen, kultivierten Bohnensorten, wie wir sie heute schätzen, zur Zeit der Jordaens'schen Bohnenfeste kaum hundert Jahre in Europa, denn erst die spa-nischen Eroberer Südamerikas brachten sie im 16. Jahrhundert aus Peru mit. Heute haben wir an fünfhundert Sorten, die aber nicht

beliebtes Volksnahrungsmittel. Hamburg und das Rheinland reklamieren "Saubohnen mit Speck" als Nationalgericht, obwohl man in Italien und Frankreich "Fave" und "Fèves grosses" ebenso auf dem Küchenzettel findet. Wozu Pferdebohnen gut sind, das sagt schon der Name, aber darüber hinaus ist vielleicht bekannt, daß auch Hunde und Katzen mit Vorliebe vor allem Grüne-Bohnen-Gerichte

Am feinsten sind natürlich die frischen grünen oder wachsgelben, zarten Bohnen, die in allen Ländern mit alter Küchenkultur eine

Rolle spielen und deren Namen schon auf

der Zunge schmelzen: französische "haricots"

spanische "judias blancas e verdes", italienische "fagioli", die in Oesterreich so lustig "Fisolen" heißen. Die sättigende Dicke Bohne

allerdings ist, ob im Norden oder Süden. ein

Kleine Weisheiten

Der Feierabend eines Menschen ist so viel wert, wie er selber wert ist

Für tätigkeitsgewohnte Menschen ist Nichtstun eine Qual, keine Erholung.

Wirklich klug können wir nur in den

Dingen sein, die unser Herz nicht be-Unsere Feinde schätzen uns meist bes-

ser ein, als wir es selbst tun. Die Intelligenz eines Menschen zeigt

sich mehr in seinen Fragen als in seinen Antworten.

Nicht nur wer zu spät, auch wer zu früh kommt, kommt unrecht.

Niemand weiß, wieviel die Last des

anderen wiegt.

Nichts wird so häufig gelobt wie Tote. Der Kummer des Nächsten ist sehr leicht zu ertragen.

annehmen. Die Tiere wissen also sehr wohl, welchen Eiweißspender sie da vor sich haben. Es sei auch nicht vergessen, daß die Bohne mit ihrer Base, der Erbse, der Wissenschaft die Mendels'schen Erbgesetze offenbart hat

Hollywoods erfolgreichste Anwältir

Mrs. Root liebt Spiegel, Luxus und Paragraphen

"Sie putzt sich wie ein Pfau, hat den Spiegelkomplex, besitzt genug Kleider und Schmuck, um damit ein paar hundert Frauen auszustatten, erscheint vor Gericht aufgedonnert wie Mae West in ihren besten Tagen aber sie ist die glänzendste Verteidigerin Hollywoods, ein weiblicher Jerry Giesler. Noch nie hat eine Jury einen ihrer Klienten in die Todeskammer geschickt, obwohl sie im Jahr neun bis zwölf Mörder verteidigt. Nur ein Richter wies einmal Gladys Towles Root aus dem Saal. Ihm war ihr Kleiderausschnitt zu

Mrs. Root ist in den 25 Jahren ihrer Anwaltstätigkeit ein Stück Hollywood geworden. Viele Filmstars kennen sie und beanspruchen ihre Hilfe, aber in der Hauptsache verteidigt sie Schwerverbrecher. 55 Fälle nimmt sie im Monatsdurchschnitt an. Das bedeutet einen Arbeitstag von 13 Stunden. Zwischen 22 und 24 Uhr besucht sie noch Klienten im Gefängnis. Erst um Mitternacht ist Abendessen, dann setzt sich Gladys Towles Root in Gesellschaft ihrer 18jährigen Tochter zwei Stunden an den Stickrahmen und fertigt Perl- und Federstickereien für ihre monströsen Roben an: "Ein Hobby, das mich entspannt! Ich brauche nur vier Stunden Schlaf und Luxus, Luxus ist mein Lebens-

element. Jeder bestätigt das, welcher ihre Wohnung oder ihr Anwaltsbüro kennenlernt. Spiegel überall, vorn, hinten, an den Türen und in den Gängen. Selbst der Schreibtisch ist voll-

ständig mit Spiegelplatten verkleidet. Das erlaubt Gladys, einen Klienten von allen Seiten zu studieren. Bevor er überhaupt angenommen wird, muß er zu einem Psychoanalytiker gehen. Die meisten ihrer Freisprüche schreibt sie dieser Marotte zu. Noch eine andere hat sie. Bevor der Prozeß beginnt, fragt sie den Klienten, welches seine Lieblingsfarbe ist. In ihr läßt sie sich ein neues Kleid anfertigen, für jeden Prozeß eines. "Das stärkt das Selbstvertrauen des Angeklagten und sein Vertrauen zu mir", sagt sie. "Als ein Mann einmal sagte, er liebte Tigerfell über alles, ließ ich mir ein Kostüm aus Tigerfell

Man kann sämtliche Prozeßkostüme von Mrs. Root heute noch bewundern. Ueberlebensgroß, auf Seide gemalt und mit falschen Perlen und Steinen bestickt, hängen die Entwürfe an den Wänden der Wohnung. Die Tapeten darunter sind versilbertes Leder mit Goldleisten. Ueberall Aufwand und Luxus. Dabei fing die berühmte Strafverteidigerin bescheiden an. Ihr Vater hatte die Büromiete für 3 Monate vorausbezahlt. Gladys verbrachte sie, indem sie strickte und stickte.

Am vorletzten Tag kam der erste Klient, ein Mann, der sich scheiden lassen wollte. Noch bevor es zur Verhandlung kam, schoß er seine Frau tot. Sie übernahm die Verteidigung, bekam ihn frei und wurde Spezialistin für Strafrecht. Ihre Tochter, die ein College be-sucht hat, macht es der Mama nach und stuund Schulschwänzer auf den Straßen aufgelesen hatte. Polizistinnen sammelten Jugend-

liche ein, die sie während der Unterrichtszeit im Freien antrafen, und brachten sie im Streifenwagen zur Schule, wo sie dem Lehrer übergeben wurden. Die Aktion spielte sich in Arbeitervierteln ab. so daß die meist be-rufstätigen Eltern erst nach der Heimkehr der Kinder von der "Verhaftung" erfuhren. Das Wohlfahrtsamt protestierte gegen die Methode, die Lehrerschaft nicht. Unter den aufgegriffenen Kindern befanden sich solche, die wegen Krankheit beurlaubt waren.

nehmen. "Ich habe ein Vermögen erworben

und verdiene mehr als mein Mann", sagt

Gladys. "Strafrecht ist auch für Frauen inter-

essant. Wenn sie es geschickt anstellen,

haben sie als Verteidiger vor Gericht viel

Polizei gegen Schulschwänzer

einstecken, weil sie des Guten zuviel getan

Tadel mußte die Polizei von Manchester

mehr Chancen als Männer!

und schließlich auch als Feuerbohne unsere Balkons berankt. Den Kindern aber schenkt die gute Peruanerin ihre gesprenkelten Früchte zum Spielen — richtig "schussern" kann man nur mit Bohnen. Loben wir sie samt ihrer Hülse also darum "über das Bohnen-

Unsere Berufskleidung Das sollten Sie beachten

Berufswäsche erfordert oft eine gesonderte nur, daß diese Flecken vor dem Einlegen in Vorbehandlung. Kleidungsstücke mit leicht aufsitzendem Schmutz, wie Staub, Asche, Mehl. Kalk, Zement, vor dem Einlegen in die Waschlösung gründlich ausstauben und ausbürsten.

Schutzkleidung mit Schmutz, der die Fasern der Gewebe verklebt (Eiweiß, Blut usw.), vor dem Einlegen in die Waschlösung kalt ausspülen

Mit Fett, Schmieröl und Ruß verschmutzte Arbeitskleidung sollte vor dem Kochen ein bis zwei Stunden in heißer Waschlösung eingeweicht werden. Danach heiß spülen und erst dann in die Kochlauge geben.

Bei Berufskleidung mit Farbflecken oder anderen das Gewebe anfärbenden Verschmutzungen, z.B. Chemikalien, ist das zur Tilgung benötigte Mittel meistens bekannt. Wichtig ist

die Waschlauge entfernt werden. Besonders verschmutzte Stellen können außerdem vorher leicht mit Kernseife eingerieben werden. Mennigeflecken gehen in frischem Zustand-durch wiederholtes Waschen heraus. Eingetrocknete Mennige auf Weiß- oder Buntwäsche muß man mit Tetrachlorkohlenstoff lösen und dann nachwaschen. Bei Buntwäsche aber bitte vorher an unsichtbarer Stelle prüfen, ob die Farben die Behandlung mit Tetrachlorkoblenstoff vertragen.

Soll für Bunt- oder Berufswäsche eine Extralauge angesetzt werden, dann nimmt man zweckmäßigerweise auf einen Eimer Wasser sechs Eßlöffel des Waschmittels. Diese Wäsche nach dem Wringen niemals feucht aufeinander liegen lassen, weil die Gefahr des Abfärbens besteht.

Kleine Mißgeschicke beim Kochen Versalzene Suppe, angebranntes Gemüse

rine einzige Köchin geben, der beim Kochen nicht schon ein kleines Mißgeschick passiert wäre. Nun, die meisten dieser kleinen Pannen lassen sich leicht beheben, die Hausfrau

muß nur wissen, wie das anzustellen ist. Wie oft passiert es zum Beispiel, daß die Hausfrau, während sie Gemüse auf dem Feuer hat, an die Wohnungstüre gerufen wird und beim Zurückkommen feststellen muß, daß das Gemüse inzwischen angebrannt ist. Was nun tun? Der Mann ist nicht gerade ein Freund angebrannten Gemüses. Hier bleibt nur folgendes zu tun: Die Hausfrau nimmt den Topf vom Feuer, leert den Inhalt vorsichtig aus (auf keinen Fall Topfboden mit den angebrannten Resten abkratzen) und setzt das

Gemüse mit neuem Fett erneut an. Wenn der Braten angebrannt ist, muß man die Soße, die nun verbrannt schmeckt, wegschütten, die Ränder des Bratens, die ja zuerst verbrennen, abschneiden und das Fleisch kräftig in Wasser spülen und anschließend

mit neuem Fett erneut vorsichtig anbraten. Sehr unliebsam fallen bei den Familienmitgliedern auch versalzene Suppen auf. Man verdünne oder verlängere die Suppe entsprechend dem zuviel genommenen Salz und

Auf der ganzen Welt dürfte es wohl nicht koche sie ganz kurz mit einer Brotrinde noch ine einzige Köchin geben, der beim Kochen einmal auf. Bei versalzenen Salaten — auch Gemüse-Salaten - gebe man noch eine Prise Zucker zu.

Bei angebrannter Milch überdeckt Kognak den angebrannten Geschmack. Man gebe aber nicht so viel hinein, daß die Kinder nachher einen Schwips bekommen. Wenn die Milch sehr stark angebrannt ist, hilft nur noch das Wegschütten.

Angebrannte Kuchen kann man "retten", indem man die verbrannten Teile sauber mit dem Messer abkratzt oder mit dem Reibeisen abreibt und dann den Schaden mit einer Glasur oder auch nur mit Puderzucker oder Vanillezucker überdeckt.

Landkarte der Liebe

Zwei amerikanische Soziologen wollen gemeinsam eine "Landkarte der Liebe" herausbringen. Auf dieser Landkarte von den USA werden Gebiete, in denen Männerüberschuß herrscht, und Gebiete, in denen die Männer besonders viel verdienen, in verschiedenen Farben eingezeichnet. Heiratslustige Damen können sich anhand dieser Karte orientieren, wo sie die größten Heiratschancen und die besten Einkommensverhältnisse vorfinden.

Vierzigjährige ohne Schönheitssorgen Jungsein hat nichts mit dem Alter zu tun

******_{``}***<mark>********</mark>******************

Es ist erst wenige Jahrzehnte her, daß eine Frau von Vierzig bereits zum alten Eisen gehörte Man betrachtete sie schon halbwegs als Greisin, hatte sie vom aktiven Leben abgeschrieben Sie war in diesem Alter nichts anderes mehr als die Mutter, die ihren bestimmten Platz innerhalb der Familie hatte, die die Kinder großzog, und die sich später um die Enkel

sorgte Die moderne Vierzigjährige von heute dagegen wirkt jung und elastisch, obwohl sie häufig doppelter Bela-stung ausgesetzt ist. Einmal steht sie im Beruf und hat daneben ihre Familie zu versorgen. Sie ist, im

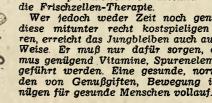
Gegensatz zu ihrer Großmutter, fest entschlossen, sich ihre Jugend noch lange zu erhalten. Sie kennt auch die Geheimnisse der Verjüngungskuren und weiß, daß ein geregelter Stoffwechsel eigent-

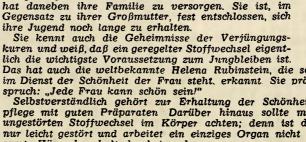
Das hat auch die weltbekannte Helena Rubinstein, die seit Jahrzehnten aktiv im Dienst der Schönheit der Frau steht, erkannt Sie prägte einmal den Ausspruch: "Jede Frau kann schön sein!"

Selbstverständlich gehört zur Erhaltung der Schönheit regelmäßige Hautpflege mit guten Präparaten Darüber hinaus sollte man jedoch auf einen ungestörten Stoffwechsel im Körper achten; denn ist der Stoffwechsel auch nur leicht gestört und arbeitet ein einziges Organ nicht richtig, gerät der gesamte Körperhaushalt durcheinander.

empfindlichen Gesichtshaut, die eigentlich für eine moderne Frau eine Selbstverständlichkeit ist, noch andere Mittel um sich jung zu halten. Man kennt verschiedene Kuren, die den Stoffwechsel beleben und

die Frischzellen-Therapie. Wer jedoch weder Zeit noch genügend Geld hat, um







Es gibt neben der sorgfältigen Pflege der Haut, insbesondere der zarten, kranke Gewebe- und Nervenzellen wieder gesunden lassen Beispielsweise die Fastenkur Heilbäder oder auch

diese mitunter recht kostspieligen Kuren durchzuführen, erreicht das Jungbleiben auch auf einfache und billige Weise. Er muß nur dafür sorgen, daß seinem Organismus genügend Vitamine, Spurenelemente und Eiweiß zu-geführt werden. Eine gesunde, normale Kost, das Meiden von Genußgiften, Bewegung in frischer Luft, ge-

Der Kohl wird zur Delikatesse

Pikante Gerichte zur Auswahl Nicht die Köchin gehört zu den vorzüg-

lichen, die nur aus teuren Zutaten köstliche Gerichte zu bereiten vermag, sondern jene, die auch mit einfachsten Mitteln die Gaumen der Feinschmecker erfreuen kann. Auch der Kohl kann eine Delikatesse sein. Erproben wir also unsere Kunst, kochen wir Kohl -

Rotkohl mit Backpflaumen

Den feingeschnittenen Rotkohl läßt man in heißem Fett tüchtig andünsten, gibt Salz, et-was Zucker und eine Handvoll entsteinter Backpflaumen dazu. Dann wird heißes Wasser aufgegossen und der Kohl auf kleiner Flamme weichgekocht. Mit Zucker, Ingwer und Zimt schmeckt man ab und gießt zum Schluß ein Gläschen Weinbrand, Kirsch oder Zwetschengeist über den Kohl.

Weißkohl-Salat

Ein halber Weißkohlkopf wird sehr fein geraspelt. Mit kochend heißem Wasser wird er blanchiert, das heißt, mit heißem Wasser ubergossen. Das Wasser wird wieder abgegossen, abtropfen lassen, somit verschwindet

wird das Ganze leicht eingesalzen, mit den Händen ein wenig durchgeknetet, bis es weich und geschmeidig ist. Zwei geschälte Aepfel werden fein geraspelt und mit dem Kohl vermischt. Aus Essig, Oel, Wasser, Salz, Zucker, Pfeffer und gehackten Kräutern bereitet man eine Marinade, in der die Apfel-Kohl-Raspel eine Stunde vor dem Auftragen ziehen sollen.

Kohl-Piroggen

Weißkohl wird am Tage vorher aufgehobelt, in Fett angedünstet, mit etwas Wasser, einer Fingerspitze Kümmel, leicht gesalzen, bei kleiner Flamme weich- und dickeingekocht, bis die Flüssigkeit eingedampft ist und das Kraut bräunlich aussieht. Dann bereitet man einen Nudelteig (1 Ei, ein eischwer Wasser, 250 g Mehl (rollt ihn etwa 1 Zentimeter dick aus und legt ihn af ein gutgefettetes Backblech Darauf wird drei Zentimeter hoch das Kohlgemüse verteilt. Mit einer dünnausgerollten Decke des Nudelteiges wird der Kohl belegt und mit einem verrührten Eigelb bestrichen. Nun soll der "Kuchen" 40 Minuten im Backofen schmoren. Heiß, in Stücke geschnitten wie Apfelkuchen, wird er der bittere Geschmack und der Geruch. Dann mit saurer Sahne übergossen serviert.

#5 HELINERS NAME OF TAXABLE or shalloug

per und irhelting

Kridim.

Muchine THE LUNCE иополени he Werk

been divers. hart, der CHEMONunde Mir mission

die Er-Sandels-cht ben-klieueth t behalor Malln neues Burnden Militiehart, halt

im dresen list, Mist att' und to koms" und bibt der identifiten, che ale disunios Pil

or Month Messilette, belief eller.

Die Stille Stunde

Sein und Sinn des Gesetzes

Kein Apostel spricht so oft. vom Gesetz wie der hl. Paulus. Er meint damit vor allem das mosaische Gesetz auf das

sich die Juden des Alten Testamentes so viel zu gute hielten, sogar die, die Christen geworden waren. Diese fielen immer wieder in die Gesetzesgerechtigkeit des Alten Bundes zurück. Ihnen gegeüber erinnert der Apostel besonders im Galater- und Römerbrief sehr energisch an die Herrlichkeit des neuen Gesetzes Christi und an das ungeschriebene Gesetz des Gewissens, das Naturgesetz. - Das Wort Gesetz hat demnach einen dreifachen Klang bei Paulus: Es be-Gesetz und das christliche Gesetz. Das erste deutet das Naturgesetz, das alttestamentliche ıst ihm gleichsam der Grundbau, das zweite der Weiterbau und das dritte der Ausbau in der Gesetzgebung Gottes. Alle drei kommen von Gottes Weisheit und Güte. Auf alle drei paßt das Wort: "Das Gesetz ist heilig. Und sein Gebot ist heilig, gerecht und gut (Röm. 7.12)

Die erste Gesetzeskanzel hat Gott aufgerichtet bei der Schöpfung der Menschen und sie hineingebaut in die Seele. Ihr Herold ist das Gewissen. Es handelt sich um ein ungeschriebenes Gesetz, das Naturgesetz. Denn also lehrt der heilige Paulus "Wenn die Heiden, welche das jüdische Gesetz nicht kennen, aus natürlichem Antrieb die Vorschriften des Gesetzes erfüllen so sind sie, welche das Gesetz nicht haben, sich selbst Gesetz Sie zeigen, daß sie den Kern des Gesetzes im Herzen geschrieben tragen. Ihr Gewissen bezeugt es ihnen durch die Gedanken die sich teils anklagen, teils verteidigen" (Röm, 2,14) Wenn sie aber sündigen, sind sie nicht zu entschuldigen "Obwohl sie nämlich Gott erkannten haben sie ihn nicht als Gott geehrt. Vielmehr verfielen sie mit ihren Gedanken auf Torheiten und ihr unverständiges Herz ward verfinstert" (Röm, 1, 12) Und dann zählt der Apostel eine ganze Reihe von Lastern auf, an denen sie selber schuld sind Dasselbe sagen uns auch die Berichte unserer Heidenmissionare. Sie finden Laster, aber auch Beispiele herrlicher Tugenden, die manchen Christen beschämen könnten. Das ist sehr beachtenswert.

Was ist Glück?

Mit den menschlichen Glückszuständen verhält es sich meistens wie mit gewissen Baumgruppen, welche, von ferne gesehen, sich wunderschön ausnehmen. Geht man aber hinein, so verschwindet diese Schönheit; man weiß nicht, wo sie geblieben ist, und steht eben zwischen Bäumen. Darauf beruht es, daß wir so oft die Lage des anderen beneiden. Schopenhauer

Es muß also ein Naturgesetz geben, eine sittliche Anlage zum Guten, die Gott in die Seele jedes Menschen legt. Ein ungeschriebenes Gesetz, dessen Herold und Mahner das Gewissen ist mit seinem nie ganz verstummenden Ruf Tue Gutes - meide das Böse! -Dieses ungeschriebenen Gesetzes Urheber ist Gott, der die Seele nach dem Bilde seiner Herrlichkeit und Heiligkeit erschaffen hat. Es ist das Grundgesetz Gottes älter als das des Moses. Es stand an der Wiege der Mensch heit und wird gelten bis zum Ende der Zeiten unverändert alle Nationen verpflichtend und richtend (Röm, 2,10) - Wir aber bewundern Gottes Weisheit der den Grundbau seines Gesetzes in unsere Seele senkte der uns allen Menschen ein Gewissen, einen Kompaß gab zur Unterscheidung von Gut und Böse, dem wir alle folgen und müssen Denn auch uns Christen bleibt die Gesetzeskanzel des Gewissens: "Das sei unser Rufer das Zeugnis eines guten Gewissens" ruft uns St.Paulus zu (2 Kor. 7, 12) Darum halten wir in stiller Stunde oft Einkehr in die Tiefen unseres eigenen Herzens und vergessen nicht, jeden Abend unserer Seele Rechenschaft abzulegen; sie ist und bleibt für Gottes Stimme und die lebendige Uhr seiner Heiligkeit, nach welcher wir unser Han-

deln regulieren müssen. Die zweite Gesetzeskarizel Gottes ist der Berg Sinai die nach dem Vermittler auch das mosaische Gesetz genannt wird. Wie es der Weisheit Gottes entsprach sollte das Naturgesetz seines Bundes mit Israel gemacht werden. Das ist geschehen durch die feierliche Verkündigung der Zehn Gebote. Hier ist

der Wille Gottes auf die kürzeste und doch unendlich tiefe Formel gebracht. Die Zehn Gebote hätten zur Not auch vom gesunden Menschenverstand dem Naturrecht abgelauscht werden könne. Daß man einander nicht totschlagen, nicht betrügen und ausplündern darf, wenn eine menschenwürdige Gemeinschaft zustande kommen soll, konnte auch menschliche Weisheit entdecken. Höhere Au torität aber haben sie, da sie nunmehr als Offenbarung Gottes unterschrieben sind. Sie sind die ewigen Grundworte der sittlichen Weltordnung, die ewigen Grundgesetze für jede Volksgemeinschaft die ewigen Maßstäbe für alle Staatsgesetze und Rechtsurkunden die ewigen Ecksteine für jedes sittliche Familienleben, der zehnarmige Leuchter, dessen Lichter heute noch weiterleuchten.

Auf der ersten Tafel stehen die sittlichen Pflichten der Menschen Gott gegenüber, auf der zweiten Tafel die sittlichen Pflichten dem Menschen gegenüber. Das besagt: Es gibt keine Achtung vor Menschenrechten, keine Volksmoral wo es keine Gottesfurcht, keine Religion gibt. Das Gesetz des Herrn ist vom Herrn der Gesetze nicht zu trennen. In aller Welt wird eine sittliche Ordnung oder gar ein Paradies nicht errichtet werden, wenn die sittliche Ordnung nicht auf dem Gottesglauben aufgebaut ist. Auch die vielgerühmte Humanität ist nur das, was ihr Name sagt, wenn sie mit dem Gottesglauben verbunden bleibt. Losgelöst aber gar als Ersatz für die Religion ausgerufen, schlägt sie um in Bestialität. Die Wiege der Humanität stand infolgedessen nicht in Hellas nicht im heidnischen Sklavenstaat Rom, sie stand in Paläs-

Auf diesem Grundstein der Zehn Gebote

errichtete Gott ein neues, ganz eigenartiges Gesetzesgebilde, zugeschnitten auf das alttestamentliche Judenvolk- das die Mission hatte, den Glauben an den einen wahren Gott und die Hoffnung auf den Erlöser inmitten heidnischer Greuel und Irrtümer durch die Jahrtausende zu tragen. Dazu wurde Israel aus dem Meer der Völker herausgenommen und durch ein Reich von Gesetzen ganz an Gotte angeschlossen, so daß es eine Art Gottesstaat bildete. Ich denke an die Speisegesetze. Sabbatgesetze. Ehegesetze und Reinigungsvorschriften. Wie durch eine Mauer sollte es abgesondert werden von den Heidenvölkern. "In der Zeit, bevor der Glaube kam wurden wir eingeschlossen und unter Gesetz in Gewahrsam gehalten – für den Glauben der erst offenbar werden sollte" Der unbändige Charakter des Volkes brauchte einen Zuchtmeister. "Dieser Zuchtmeister ist das Gesetz geworden - auf Christus hin"

den Glauben an Jesus seid ihr alle Kinds Gottes geworden" (Gal. 3.25. 26) ruft |a der hl. Paulus. - Das ist der Kern des neue Gesetzes Christi. Es ist ein Geetz für all Völker. Alle Nationen nahmen teil an si nem Segen. Ein Gesetz der inneren Rech fertigung, nicht der äußeren Gesetzgeren tigkeit. Ein Gesetz mit Gnadenhilfe Gnadenfülle, nicht nur strenge Paragrap und gnadenlose Zeremonien. Ein Gesetz nich der Furcht sondern der Liebe und Freihei "Zur Freiheit hat uns Christus geführt" (Gi 5,1) zur Freiheit der Kinder Gottes.

nicht mehr unter dem Zuchtmeister.

Christus wurde uns nicht nur Gesetzgebe sondern das lebendige Gesetz selber. "Ich bi der Weg die Wahrheit und das Leben" 14,6) Sein Joch ist süß und seine Biim leicht. Er ging uns voran, ihm wollen nachfolgen auf dem Wege! Und seine Ki che hören, der er aus göttlicher Machtvoll kommenheit am Schlusse seines Lebens de Auftrag gegeben hat, sein Gesetz zu b wahren, zu beschützen, zu verkündigen durchzuführen. "Mir ist alle Gewalt gegal ben, im Himmel und auf Erden. Gehet als hinaus in alle Welt.

Lehret die Völker, taufet sie - lehret ik alles halten was ich euch geboten habe (Mt.28.13,)

Mit Ehrfurcht und Dankbarkeit stehen will vor dem Dombau der Gesetzgebung Gotte und halten Gottes Gesetz fest wie ein Heilie tum. Denn "dieses Gesetz ist heilig, und seil Gebot ist heilig, gerecht und gut" (Röm 7,1) Heute, wo alle Autorität zu schwinden droh ist die Erinnerung an Gottes Gesetzesmach notwendiger als jemals. Halten wir es gewiß senhaft und arbeiten und beten wir dafii daß die heilbringenden Gesetze Christi überall zur Geltung kommen zum Segen der Mensch

Des Mädchens Puppe

Jeden Morgen fuhr das Mädchen mit der Elektrischen zur Arbeit. Die Straßen waren not leer um diese Zeit, und Sommer war auch; viel radelten lieber ins Büro oder in ihre Werkstatt

um das Fahrgeld zu sparen. Die Bahn fuhr schneil die Straße mit de noch geschlossenen Läden hinab. Das Mädden stand an der Tür, sie war noch ein halbes Kink und nun hatte schon das Leben begonnen, kleis und fremd als das Leben eines Lehrmäddiem An den Straßenkreuzungen blickte sie hinau, sich halb aus der Tür lehnend, und mandm erregte sich ihr schmales, unausgeschlafenes Ge sicht mit der ungeschickten und schon eitlen In sur; dann rief sie "Hallo, hallo!", aufgeregt, als handele es sich umetwas Schreckliches und Dra gendes. Dabei hatte es nichts auf sich, als da dort ein oder zwei Kameradinnen, Schulfreut dinnen vielleicht oder Mädchen, die mit ihr zusammen eingesegnet worden waren, ins Bin oder Geschäft gingen.

"Hallo, hallo!" rief sie und winkte, und di Bahn fuhr weiter in das immer Fremdere his ein, wo man nicht einmal mehr jemanden heits dem man ein Hallo zurufen und winken konnte Danach lehnte sie sich mit einem zugleich be schämten und strengen Ausdruck in den Wagen zurück, vor allem aber sah sie verwirrt aus, vielleicht weil es nun wirklich weiter ging,, den Laden entgegen, den sie aufwischen mußte mi wo sie den Staub aus den Regalen zu fegel hatte, die Verkäuferin oder Kassiererin sit Brötchen vom Bäcker holen ließ, und die Chefit sie schalt, daß sie dies oder das nicht richtig gemacht habe; sie wußte aber überhaupt noch nicht, was es für eine Richtigkeit mit irgend etwas hätte haben können. Insgeheim dadit sie oft an ihre Puppe, öfters als früher, und sei es eine Schuld, sie vernachlässigt zu haben Ja, am Abend ging sie manchmal zu der Kiste, in der sie nun aufbewahrt wurde; es durfte sie freilich niemand dabei sehen, wie sie ihr schnell einmal die Zöpfchen flocht oder ihr ein anders Kleid anzog.

Einmal, als der Tag widerlich und wie vol überlebensgroßen Maskengesichtern roher, w verständlicher Menschen durchschwebt, durch gellt und durchbohrt gewesen, nahm sie an Abend die Puppe betäubt in den Arm wiegte sie hin und her. "Schlaf, Kindchen schlaf", versuchte sie zu singen, wie sie früher getan hatte, aber dann wußte sie nen. Es war kein sanftes und erlösendes Wei nen, nein, sie nahm die Puppe dabei und schlug sie so lange auf die Eisenkante d Bettes, bis sie zerbrochen war, und dann legit sie sich in die Kissen und weinte weiter, abt der Schlaf kam zum erstenmal in ihrem Lenen spät und finster, obgleich sie zu ihren Tränel immerzu sagte: "Es hat keinen Zweck, es hat ji keinen Zweck", vielleicht meinte sie aber auf die Puppe.

Seit der Zeit winkte sie auch nicht aus der Straßenbahn ihren Freundinnen nach und ruft nicht "Hallo, hallo!", mit ihrer Kindelstimme; sie sitzt in einer Wagenecke mit eines leeren Gesicht, und vor einigen Tagen sah sie schäkern mit einem jungen Burschen. war befremdend, wieviel sie auf einmal von de Richtigkeit der Welt zu wissen schien, unschie dig noch wie ein Kind.

(Gal. 3,24). - In seinen Ausführungen ist es demnach ein Gesetz, nur für den Alten Bund gültig. "Des Gesetzes Ziel aber ist Christus" (Röm.10,4,) mit dessen Erscheinen das Unvollkommene dem Vollkommenen weichen mußte. Wir bewundern zum zweiten Male Gottes Weisheit und Güte, der sein Volk trotz dessen Schwäche mit Güte und Strenge zu führen wußte. Die dritte Gesetzeskanzel ist der Berg der acht Seligkeiten, wo wir Christus als Herold des Neuen Bundes schauen, wie er die frohe Botschaft vom Himmelreich und dessen Gesetze verkündigt und damit die Gesetzgebung Gottes vollendet. Wie ein weiser Gesetzgeber handelt auch er. Er bestätigt vor allem das Naturgesetz und gibt dem Zehn-Gebote-Gesetz den ursprünglichen Sinn zurück "Denn er war nicht gekommen, diese Gesetze aufzuheben, sondern sie zu erfüllen" (Mt5,18) Das jüdische Gesetz aber wird aufgehoben "Seitdem der Glaube gekommen, stehen wir



Sommerzeit

O, wie herrlich ist's geworden, O, wie leuchtet uns des Lichtes Flut; Alles jauchzt in Vollakkorden, Es steht der Sonnenball in Glut; Schwüle ist es und sehr heiß,, Daß von der Stirne rinnt der Schweiß.

Und im frohen Licht der Sonne, Atmet alles Lust und Freud; Jubelt auf in heller Wonne, Atmet Fried und Seligkeit; Und Himmel, Erde, Luft und Meere, Künden Gottes Ruhm und Ehre.

Es beugt sich tief das Aehrenfeld, Vom Wind geschüttelt hin und her; Des Himmels Blau ist Obdach u. Gezelt, Es trägt die Biene honigschwer; Und hier und dort in bunter Harmonie, Erschallt der Vöglein Symphonie.

Ja, es ist ein Bild, ein farbenfrohes, Von Gott für dich erdacht; Seele, stimm an ein Lied - ein hohes, Und preise seine Lieb' und Macht; Jauchze, juble auf und singe, Sing' dem Urquell aller Dinge!

Nummer 92 Seite 9

Nur Toren werden sich durch das Pulver erfunden zu haben, il gefühl vermiesen lassen. Der Mensch aber wird bei immer Mißerfolgen Trost und neue He fen beim Gedenken an den M Schwarz. Erlitt er doch bei s toriumsversuchen zur künstlich nung eine Schlappe, deren sc des Donnergetöse über Jahrhu bis auf den heutigen Tag unser Nur einem Fehlschlag verd Schwarzkünstler, daß er in die Lexika eingegangen ist. Er hat pulver erfunden.

Also keine Furcht vor Pann ten dein Glück sein, Zeitgenosse Wir wagen diese Behauptung wußtsein der Tatsache, daß wii scharfem Gegensatz zu unser idealistisch ausgerichteten Er befinden. Wer weiß, ob nicht de noch viel bühnenerfolgreicher g wenn er den Apfel verfehlt schichte lehrt und bestätigt v daß die Panne geradezu der zum Erfolg ist. Jedes Kind weiß nur darum mehrmals hinterein worden ist, weil einige Segelst Fahrt nach Indien hoffnungslo

verloren haben. Wir könnten so pausenlos f den möglichen Gegner unserer A Erfolg mit Pannen jeder Art schütten. Man erinnere sich be die Gräfin Chalesbury, die bein kes Strumpfband verlor. Ja, s Partner, der König Eduard II danach bückte und beim Vers zu befestigen, sich versehentli seiner Geliebten vergriff, ließ das herrliche Wort fallen: "I mal y pense." Das heißt auf soviel wie: "Ein Borstenvieh, de nisches vermutet.

So viel über die Stiftung d ordens aus dem Geiste der Pani Nun noch rasch ein belehi vom vierzehnten in das unsrig Da hätten wir den Wilhelm stimmt nie der weltberühmte F. Köpenick geworden wäre, wei nem Einbruch ins Polizeiliche benötigten Aufenthaltspapiere ! Noch eine zweite Panne war fi Voigts von ausschlaggebender befand sich nämlich auf der U des Schusters Wilhelm, einem Bischen Abort zwoter Klasse, Sonst hätte sich Voigt nach ei nie mit seinem schlecht sitz mannsrock in die Oeffentlichk Und wenn, um fortzufahrei strong einst nicht im Aufnal Textblatt verloren hätte, wäre Gesang - "bab la bla bla" seren Geiste der Panne geborei auch der Film und bestimmte sen ein stillvergnügtes Schmur der Wirkung skandalöser Pan

Curd Jürgens aber blieb mit einem Film, der überhaup gedreht wurde, tolle Erfolge "Bankraub in der Rue Lato

Das Geld liegt da schön geb sen hinter den Schaltern herui welch himmelschreiende Ung ist völlig bargeldlos. Die Bar der die stripteasende Schaustell tritt. Und die ist dem elegante Abenteurer Cliff lieb und vor

Pleitewegen gründet er de gewitzten Klein-Gangstern l Alex eine Interessengemeinsch austausch (gemeint sind Bankn sam: Alle Versuche, die Bar



Karin Baal, einst "Halbstarke", ist is au nehmende Schauspielerin geworden man can auf Capri" spielt sie

August 100

sister. Dur alle Kinn 162 ruts la in det neue safe für alle tell an se meran Ascr Desertagers: letivitte un Paragraphy Genetz rig

und frems

efficient file

Generapole lber. Leiben" Dir seine Birth 'wollen we to skine to er Machhall Leberts de positi zu be rkündigen u Jewalt gage i. Deher as

- liebrut se oboten habe

it stehen wit

abung Gore rice oin Hally illig, und se r" (Ribes 7,12 winden draft Jesefresmad wir es gewisen wir dafür Christi überall n der Mensch-

Puppe

mit der Elak n waren noch war auch: viele ihre Werkstatt,

traße mit den Das Mädchen in halbes Kind. begonnen, klein Lehrmädchens. te sie hinaus, und manchmal eschlafenes Gechon eitlen Fri-', aufgeregt, als iches und Drinif sich, als daß on Schulfreu die mit ihr zuaren, ins Büro

vinkte, und die Fremdere hinjemanden hatte, winken konnte. m zugleich bein den Wagen e verwirrt aus, eiter ging,, dem hen mußte und galen zu fegen Kassiererin sie und die Chefin las nicht richtig überhaupt noch keit mit irgend sgeheim dachte früher, und als issigt zu haben. il zu der Kiste, e; es durfte sie e sie ihr schnell ihr ein anderes

a und wie von ern roher, unschwebt, durchnahm sie am den Arm und chlaf, Kindchen, en, wie sie es wußte sie weierlösendes Weippe dabei und Eisenkante des und dann legte nte weiter, aber in ihrem Leben zu ihren Tränen Zweck, es hat ja e sie aber auch

uch nicht ment reundinnen nach nit ihrer Kindernecke mit einem 1 Tagen sah ich en Burschen. Es f einmal von der schien, unschul

Nummer 92 Seite 9

BANKRAUB IN DER RUB LAI

as Pulver erfunden zu haben, ihr Lebensfrohgefühl vermiesen lassen. Der wohlberatene Mensch aber wird bei immer mal möglichen Mißerfolgen Trost und neue Hoffnung schöp-fen beim Gedenken an den Mönch Berthold Schwarz. Erlitt er doch bei seinen Laborariumsversuchen zur künstlichen Goldgewinnung eine Schlappe, deren scherbenklirrendes Donnergetöse über Jahrhunderte hinweg bis auf den heutigen Tag unser Ohr erreicht Nur einem Fehlschlag verdankt es der Schwarzkünstler, daß er in die einschlägigen exika eingegangen ist. Er hatte das Schieß-

Also keine Furcht vor Pannen! Sie können dein Glück sein, Zeitgenosse Wir wagen diese Behauptung im vollen Betsein der Tatsache, daß wir uns damit in charfem Gegensatz zu unserem gesamten. ealistisch ausgerichteten Erziehungswesen pefinden. Wer weiß, ob nicht der Wilhelm Tell noch viel bühnenerfolgreicher geworden wäre. nn er den Apfel verfehlt hätte! Die Geschichte lehrt und bestätigt vieltausendfach. daß die Panne geradezu der Patentschlüssei m Erfolg ist. Jedes Kind weiß, daß Amerika r darum mehrmals hintereinander entdeckt rden ist, weil einige Segelschiffer auf der hrt nach Indien hoffnungslos die Richtung oren haben.

ir könnten so pausenlos fortfahren und möglichen Gegner unserer Auffassung vom olg mit Pannen jeder Art förmlich zu-itten. Man erinnere sich beispielsweise an Gräfin Chalesbury, die beim Tanz ihr lins Strumpfband verlor. Ja, selbige! Als ihr rtner, der König Eduard III., sich galant ach bückte und beim Versuch, es wieder u befestigen, sich versehentlich am Kleide einer Geliebten vergriff, ließ er bekanntlich as herrliche Wort fallen: "Hony soit qui al y pense." Das heißt auf altfranzösisch el wie: "Ein Borstenvieh, der hier Schweines vermutet.

viel über die Stiftung des Hosenbandens aus dem Geiste der Panne.

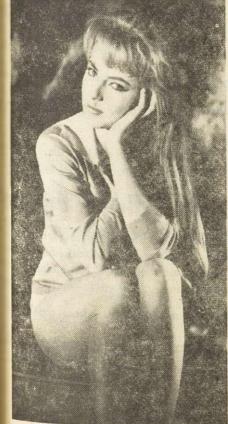
Nun noch rasch ein belehrender Sprung n vierzehnten in das unsrige Jahrhundert. hätten wir den Wilhelm Voigt, der bemt nie der weltberühmte Hauptmann von penick geworden wäre, wenn er bei sei-n Einbruch ins Polizeiliche Meldeamt die tigten Aufenthaltspapiere gefunden hätte. ch eine zweite Panne war für die Karriere gts von ausschlaggebender Bedeutung. Es nd sich nämlich auf der Umkleidekabine es Schusters Wilhelm, einem königlich-preu-schen Abort zwoter Klasse, kein Spiegel. onst hätte sich Voigt nach eigener Aussage e mit seinem schlecht sitzenden Hauptansrock in die Oeffentlichkeit gewagt.

Und wenn, um fortzufahren, Louis Armong einst nicht im Aufnahmestudio sein stblatt verloren hätte, wäre nie der Scat-sang – "bab la bla bla" – aus dem heien Geiste der Panne geboren worden. Doch ich der Film und bestimmte Darsteller wisn ein stillvergnügtes Schmunzelliedlein von Wirkung skandalöser Pannen zu schun-

Curd Jürgens aber blieb es vorbehalten, t einem Film, der überhaupt gar nicht erst dreht wurde, tolle Erfolge zu erzielen. ankraub in der Rue Latour" heißt sein

as Geld liegt da schön gebündelt in Mashinter den Schaltern herum. Und Cliff lch himmelschreiende Ungerechtigkeit völlig bargeldlos. Die Bar ist schuld, in er die stripteasende Schaustellerin Gloria auft. Und die ist dem eleganten Playboy und nteurer Cliff lieb und vor allem teuer.

Pleitewegen gründet er deshalb mit den witzten Klein-Gangstern Manchette und ex eine Interessengemeinschaft für Notentausch (gemeint sind Banknoten). Doch seltam: Alle Versuche, die Bank in der Rue



---, einst "Halbstarke", ist inzwischen eine ernst n hmende Schauspielerin geworden. Im Farbfilm "Blond man cen auf Capri" spielt sie das Mädchen Maria.

Latour um einige bedruckte Scheine zu er-leichtern, scheitern. Und zwar an einem Mäd-chen, das ironischerweise Maskottchen heißt und auch noch bezaubernd schön ist. Sollte

so etwa das verkörperte Pech aussehen?
Aber Cliff, Ritter ohne Furcht und Kleingeld, ist nicht der Mann, der nach einigen Fehlschlägen den Schießprügel ins Getreide wirft. Er hat - Generationen von Gangstern werden davon zehren - eine grandiose Idee: Unter dem Deckmantel von Filmaufnahmen könnte man ungestört das Geldinstitut ausräumen. "Filmproduzent" Cliff versichert sich sogar der Mitarbeit von Bankangestellten und Polizei, die für Absperrung sorgen wird. Cliff und seine Kumpane fühlen sich in diesem

nicht gerade zu Hause

Ein Filmball läßt die solcherart neu etablierten Produzenten rasch unbegehrtes An-sehen gewinnen und bringt willkommene und unwillkommene Ablenkung. Da sind plötzlich Autoren, Regisseure, Stars, wohlgebaute Nachwuchstalente — und auch das unwider-stehliche Hindernis auf dem Weg zum Tresor stellt sich wieder ein: "Maskottchen" wird Cliffs Sekretärin.*

So weit wäre alles in Ordnung, und man könnte das Ding, also den Film, drehen. Buchstäblich im letzten Moment wird Cliff jedoch durch einen moralischen Schwinger außer Gefecht gesetzt: Er erfährt, daß Maskottchen



Verliebt hat sich Maskottchen (Ingeborg Schöner) in den sympathischen Leichtfuß Cliff. Als er das merkt, ist es gerade noch nicht zu spät. – Sauer allerdings reagiert Cliff (Bild oben) auf die Moralpredigten seiner Begleite Maskottchen. Sie versucht hartnäckig, ihn von einem raffiniert getarnten Bankraub abzuhalten. (IPA/EUROPA/Ewald)



seine finsteren Pläne seit langem durchschaut, aber auch, daß sie aus lauter Liebe sogar bereit ist, mit ihm in Richtung Zuchthaus zu wandern.

Gerade als Cliff zum Rückzug blasen will, schaltet sich eine Konkurrenzbande ein, stellt die drei Filmschaffenden in einer Sauna kalt und bedient sich des Filmprojekts und des damit verbundenen Bankraubes. Und die eben-so ahnungslosen wie pflichtbewußten Kameraleute Cliffs kurbeln pausenlos den aufregendsten Coup des Jahres.

Maskottchen, diese wahre Glücksgöttin, befreit ihre drei verhinderten Gangster aus



Verknallt hat sich Cliff (Curd Jürgens), der, vällig pleite, auf großem fuße lebt, in die Tänzerin Gloria (Christian Nielsen). Sie ist ihm lieb, aber auch sehr anspruchsvolt.

dem Dampfbad. Sie erscheinen gerade noch rechtzeitig zum Drehschluß. Die Konkurrenz wird überrumpelt, die Bank bekommt das freundlicherweise zur Verfügung gestellte Geld zurück.

Dies ist so ziemlich der einzige Fall, wo ein Maskottchen wirklich und wahrhaftig Glück gebracht hat, indem es nämlich dem Herrn, dem es ehrbar angehörte, vor dem ziemlich sicheren Kittchen bewahrte.

Ansonsten mag vielleicht ein Abzeichen zu höheren Leistungen beflügeln. Doch jeder Beweis, daß dies tatsächlich so ist, fehlt.

Hinter die wahre Bedeutung der Schwein-chen, Schäfchen, Schornsteinfeger und all des merkwürdigen Getiers, was man sich, je nach Lust und Laune, um das eigene Fußgelenk windet oder das man ans Steuerrad des neuerworbenen Wagens oder um den Schwanenhals seiner neuerworbenen Freundin kettet, ist noch kein Mensch gekommen. Sie sollen natürlich dem Glück ein wenig nachhelfen.

Wir möchten annehmen, daß Fortuna ebensowenig durch Maskottchen zu beeinflussen ist, wie es die Krankheiten der Eingeborenen durch die Zaubersprüche der Medizinmänner sind. Denn daher stammt ja wohl das Maskottchen. Nämlich aus der fernen Heimat der Fetische im afrikanischen Busch

oder in den Urwäldern Südamerikas. Im Film jedoch spielt das Maskottchen immer wieder eine glückliche, eine glückhafte Rolle. Wir sehen es am Maskottchen des Films "Bankraub in der Rue Latour", das so reizend durch Ingeborg Schöner verkörpert wird.

UND

M it der Eifersucht verhält es sich wie mit gewissen Giften, die in großer Dosis tödlich, in angemessenen Mengen aber durchaus auch lebensfördernd wirken können. Sie kann zur blinden Raserei führen. Denken wir nur an Shakespeares "Othello", dieses klassische Musterbild eifersüchtiger Gattenliebe. so groß ist das Angebot an Blondinen.

"Normalerweise" hat die Eifersucht freilich nicht die Urgewalt eines grandiosen Naturschauspieles. Häufiger führt sie zu lächerlichen Gefühlsverwirrungen. Unzählige Lust-spiele leben davon. Was immer die Eifersucht sein mag: ein Ausdruck von übersteigertem Egoismus, notorischem Argwohn oder kleinlichem Besitzstreben - so viel ist sicher: ein Mensch, der unfähig wäre, ihren Stachel zu spüren, müßte uns so kalt wie ein Roboter erscheinen. Es gibt schöne Gegenden dieser Welt, in denen die Liebe sozusagen nur noch als Gesellschaftsspiel betrieben werden soll, als eine Art Feinmechanik des süßen Lebens. "Blond muß man sein auf Capri", so hört

man beispielsweise immer wieder von Ferien-reisenden, und man könne sich als Frau vor Verehrern nicht mehr retten. Aber auch die schwarzlockigen Kavaliere des Südens haben dort keine Mühe, zu Abenteuern zu kommen,

Blond muß man sein auf Capri" — so heißt auch ein neuer deutscher Film, der nun allerdings nicht, wie oft gehabt, ein Zerrbild des sogenannten "süßen Lebens" entwirft, sondern seine Handlung aus echten menschlichen Schicksalen entwickelt. Die Blondine des Films ist eine junge Sekretärin, die in den Sohn ihrer Chefin verliebt ist, welche aber den jungen Mann "standesgemäß" mit der Tochter und Erbin eines Möbelfabrikanten verehelichen möchte. Selbstverständlich bleibt das auch unserer Blondine nicht verborgen. Um sich von ihrer Verzweiflung, der Eifersucht beigemischt ist, zu befreien, schließt sich das von Karin Baal verkörperte junge Mädchen einer Reisegesellschaft nach Capri an.

Aber sie ist trotz ihrer Enttäuschung nicht leichtsinnig genug, um auf die deutlichen Wer-bungen der ach so unwiderstehlichen Jünglinge des Südens einzugehen. Allerdings lernt sie schließlich einen kennen, der ihr gefährlich werden könnte. Als sie das spürt, kehrt

sie in ihre Heimat zurück. Und der junge Italiener, der sich dem Mädchen nur genähert hatte, weil er mit Kameraden die Wette eingegangen war, daß er diese so spröde scheinende Blondine erobern könne, hat sich sogar ernsthaft in sie verliebt. Er folgt ihr nach Deutschland, wohin er sich als Gastarbeiter verpflichten ließ. Dadurch entstehen neue Konflikte. Doch die Eifersucht, die wir in all ihren Formen bis hin zur Raserei kennen, erweist sich zuletzt als Heilgift.

muß man sein auf Capri" überwinden die Verwirrung ihrer Gefühle. Sie lernen aus den Fehlern. Und welchen

Die jungen Hauptfiguren des Films "Blond



Herrliche Ferien verlebt die deutsche Sekretärin Maria, die vor Liebesk mer nach hier floh, auf Capri. Der italie nische Fischer Roberto (Maurizio Arena) verliebt sich unsterblich und mit südlicher Leidenschaft in das blonde hübsche Mädchen, Doch als Maria merkt, daß es ernst wird, sejst sie ab. (Fotos: Kurt Ulrich spropa/Marszolek/Hering)



(Helmut Lohner) erst nach vielen abenteuerlichen Umwegen. Die große Liebe führt sie schließlich wieder zusgmen.

CORSO

Samstag 8.30 Uhr

Sonntag 4.30 u. 8.30 Uhr

Der neue Musik-Farbfilm mit Peter Alexander

Ich zähle täglich meine Sorgen

Ein Lustspiel mit hübschen Mädchen, Musik und Lachsalven am laufenden Band, wenn Peter seine Sorgen zählt, und die neuesten Schlager singt.

Sout titres français Jugendl. zugelassen

Montag 8.30 Uhr

Dienstag 8.30 Uhr

Ein Film voll Schwung, Romantik und Fröhlichkeit mit

Vivi Bach - Adrian Hoven - Grethe Weiser

Wir wollen niemals auseinandergehen

Bezaubernde Ausstattung, malerische Landschaftsbilder von der Insel Ischia. Jugendl. zugelassen Sous titres français

Nachkirmes in BEILER

Am Sonntag, den 20. August 1961 BALL

mit schnellem Orchester im Saale GEIBEN - MÜLLER Es ladet freundlichst ein: Die Kapelle u. d. Wirt

Sonntag, den 20. August 1961

BALL im Saale Thomas in Weywertz

Es spielt die Kapelle "Melodia", Sourbrodt

Freundliche Einladung

Großer Ball in Büllingen

im Saale GRUN-SOLHEID am Sonntag, den 20. August 1961 Es spielt das erstklassige Orchester Los Paschallis

Freundl. Einledung

Die Wirtin

Cinéma des Familles MALMEDY "

Samstag Sonntag Montag 4 u. 8.30 Uhr 8.30 Uhr Eine abenteuerliche Jagd durch den Süden

Gaunerserenade

mit Fred Bertelmann, Germaine Damar u..a

»Madeleine und der Legionär«

mit Hildegard Knef, Bernhard Wickl. in deutscher Sprache Kinder zugelessen

SAAL EVEN-KNODT

Sonntag, den 20. 8. 1961 ROCHUSKIRMES

ab 20 Uhr



mit Jose Bastin und seinem Ensemble

20.30 Uhr Treffen der Reiterclubs

Eintritt frei

Eintritt frei

SONNTAG, den 20. August 1961

Stiftungsfest des Musikverein BORN

BALL im Saale HOFFMANN

Aktive-, Inaktive- und Ehrenmitglieder haben freien Eintritt

Es ladet freundlichst ein : der Verein und der Wirt

Kirmes in Neundort

An den drei Kirmestagen

Großer

im Saale RAUSCHEN

Es spielt die Kapelle "Melodia"

Alle sind freundlichst eingeladen

NACHKIRMES in WIRTZFELD

im Restaurant "Zur Mühle" INHABER ROBERT HEINSKYLL

Es ladet freundlichst ein, der Wirt und die Kapelle

WAIMES le 20 gout

grand BAL

en la salle Ernest Servais

organisé par le "Cercle Wallonia à l'occasion de la bénédiction du drapeau Invitation à tous

Le Comité

Wiesenfest in OUDLER

am Sonntag, den 20. August 1961 Anfang 15 Uhr. anschließend BALL im Vereinslokal.

Musikverein Oudler - Der Vorstand

Am Sonntag, den 20. August 1961

BALL

im Saale Brüls in Bütgenbach

mit der Kapelle "VIOLETTA" Herzliche Einladung

Renault 4 PS: Fiat 500 ccm;

Traktor Allgaier 16 PS mit Mähbalken; Melkmaschine; 2 BMW 250 ccm 1958 - 55; NSU Lux 200 ccm;

Maico 175 ccm;

Vespa 150 ccm; Puch Scooter 125 ccm; Rumi Sport 125 ccm; Victoria 125 ccm; NSU Quickly 48 ccm; Sachs Superia 48 ccm; Heinkel 175 ccm; NSU Fox 125 ccm, 4 Takt;

alle in gutem Zustande zu verkaufen.

Ewald LEONARDY OUDLER - Tel. 170 Reviand

BUTGENBACH-Tel

Samstag 8.30 Uhr

2 und 8,34

In allen Großstädten mit großem angelaufen und vom Publikum beg aufgenommen, der neue Gloria F

Vergiß mein nid

mit Sabine Bethmann, Erich Winn, Vogel u. v. a.

Dieser Film bezaubert jedes Sie hören die schönste Stimme

> In deutscher Sprache Sous titres flamands Jugendliche nicht zugelassen

Montag 8.30 Uhr

Ein bezaubernder Farbfilm mit Hen mor und schmissigen Rythmen mit na Valente, Rudolf Prack, Dietmar herr u. v. a.

Du bist wunderb

Ein musikalisches Lustspiel des jeden was bietet und allen Ansprüchen wird.

In deutscher Sprache Sous titres français et flamand Jugendliche zugelassen

Rochuskirmes in St.V

TANZ in Hotel Internati

mit erstklassigem Orchester

Samstag 19, 8.61 8.30 Uhr

Mittwoch 23. 8.30 Uh

Maria Schell, Bernhard Wickie, B Rütting, Carl Möhner in einem geßlichen Film

»Die letzte Brück

Jugendliche ab 12 Jahren zugelat

Sonntag, den 20. 8. Montag, den 2 und 8.30 Uhr

Heidi Brühl, Georg Thomalla, Hans ser in dem farbigen Lustfilm

"Oh, diese Ferie

Der Ort der beschwingten Handlung die spanische und französische Süd Lassen auch Sie sich für einige § von Sonne u. Ferienstimmung bezau

Jugendliche ab 12 Jahren zu

Anzeigenschluß

Mittwochs 10 Uhr

Landwirte

Das Landeskr

50, rue losiph unter Garantie (

bliebet each : FOR EULIRE FINANZ DEFNISSE: seine BH für alle inndwirtschaft!

FOR DIF ANLEGUNG I NISSE: stime KAS wom 1 bits 10 Jahrem, x Zinessitzen.

VERSCHWIEGENHEIT VERTRAL

In Eusrer Gegend finder Ratechläge und Asskuni H. E. MII

35, Rue Abbe Peters, Mal Es besteht die Müglich zung des Zimoutzes da des Investiorungsfonds Bitte befragen Sie ons



sinfach zw bedie nähberelt und schnell wegrustel

Zicknack 6.950 Fr.; At Usvæbladliche Vor:

Am Sonntag, dem 20.

Ab 19 00 Uhr

am Sonntag,

Es ladel

ri - Tel. Security 2 and All greden !

Thurs began Gloria Feb n nich

rt jedes E timme der maméa mage laram

8.30 m mit Heg times, mit Or

1derba el dos jedo

spetidies, pe

pradie et flamania palaneen

in St.V

Onduestor

nternation

Mitrwoch 21. 8.50 Ult Wickin, Bel

in storm b Film Bruck

been rugsion

8.30 Uhr omalia, Hau pen Luetfilm

Montag, des 2

Ferie ben Mandhall niteiache Stiffe the elaige Sta

mmung being heen sugalment

rschluß

10 Uhr

Landwirte!

Besonders dazu begründet, um Euch zu

Das Landeskreditinstitut für die Landwirtschaft

56, rue Joseph II, Brüssel unter Garantie des Staates

bietet euch:

FÜR EUERE FINANZIELLEN ERFOR-DERNISSE: seine BILLIGEN KREDITE für alle landwirtschaftlichen Zwecke.

FUR DIE ANLEGUNG EUERER ERSPAR-NISSE: seine KASSENGUTSCHEINE von 1 bis 10 Jahren, zu der günstigsten Zinssätzen. VERSCHWIEGENHEIT - SICHERHEIT

VERTRAUEN In Euerer Gegend findet Ihr kostenlos alle

Ratschläge und Auskünfte bei: H. E. MICHA 35, Rue Abbe Peters, Malmedy (Tel. 772.74)

Es besteht die Möglichkeit der Herabsetzung des Zinssatzes dank der Einhaltung des Investierungsfonds der Landwirtschaft Bitte befragen Sie uns

adlerette



ein Erfolg 100-jähriger Erfahrung: leicht und elektrisch, einfach zu bedienen, überall nähbereit und im Koffer schnell wegzustellen.

Zickzack 6.950 Fr.; Automatik 7.950 Fr. Unverbindliche Vorführung durch: Walter PIETTE, St.Vith - Tel. 28066 Leo ANTOINE, Malmedy - Tel. 77

ERÖFFNUNG

eines zweiten Geschäftes

POLSTERMOEBEL - DEKORATION KINDERWAGEN - - LEDERARTIKEL

Hermann Margraff

St. Vith, Hauptstraße, am Parkplatz

Doppelte VALOIS-MARKEN bis Ende des Monats

Bischöfl. Schule St.Vith

1. VOLKSSCHULABTEILUNG

5. und 6. Schuljahr

Aufnahmealter: nach dem 4. Schuljahr. 2. SECTION PRIMAIRE MIXTE: garçons et filles Durée: 6 années

3. LANDWIRTSCHAFTLICHE ABTEILUNG Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr.

Dauer: 3 Jahre

4. SECTION AGRICOLE D'EXPRESSION FRANCAISE: Une année de

Age d'admission: après la 6me primaire Etude approfondie de la langue allemande pour les élèves d'expression française.

5. MODERNE HUMANIORA: A. Unterstufe:

Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr B. Oberstufe:

Diese Abteilung, die zum wissenschaftlichen Abitur B führt, wird im kommenden Schuljahr eröffnet. Aufnahmebedingung: das Abschlußdiplom einer Unterstufe der Mittelschule 6. LATEIN-GRIECHISCHE HUMANIORA: Dauer: 6 Jahre

Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr. **EXTERNAT** Kein Schulgeld Die auswärtigen Schüler können in der Schule Mittagessen Suppe oder Kaffee erh en.

Auskunft und Anmeldung:

1. In der Bischöflichen Schule:

telephonisch: St.Vith 18 mündlich: täglich vormittags.

Aufnahmeprüfungen: am Freitag, 25. August um 8.30 Uhr.

Nachprüfungen:

am Freitag, dem 25. August um 8.30 Uhr. Wiederbeginn des Unterrichtes am Montag 4. September um 9 Uhr

AUTO BAURES

TEL. (08928277)

MG 60; MG 57; 3 Porsche; Dauphine 59; Rekord 58; Dauphine 58; Fiat 500, 58; Beulieu 58; Fiat 600, 56; Ford Edsel 58; MG 52; Merc. 180 D 55; Merc. 170 D 58; Chevr. 56; Plymouth 56-54-54; VW Luxe 59, 58, 56, 54, 52, 51; VW Cam. 55-54; Armstr. Sidelley 56; Volseley 56; 2 403 56; 203 Combi 12.000 Fr., Vauxh. 56 12.000 Fr.; Citr. 2 CV 60; Citr. 2 CV 7.000 Fr.; 2 Cam. Citr. 2 CV 56; Isard sp. 58; Jaguar 55; BMW 3.000 Fr.; Skoda 7.000 Fr.; Fregate 7.000 Fr.; 12 M: 16.000 Fr.; Fregate 7.000 Fr.; DKW Oxford Fr. Dodge, Hilmann, IFA, DKW, Oxford, Fiat, Citr. Singer, Isard Studebaker Anglia 12.000 Fr.; De Soto.

Beschädigte Wagen:

Porsche 60, Citr. ID 61, Anglia 61, Daf 61; VW 56; DKW 59; VW Cam. 57; Alfa 1900 Isard sport 58; Citr.; 2 CV; Fiat 1100; 1900; 1400; Op. Rek. 58; VW Pic up, Vespa GS 58; BMW 600 s. c.; Andere Wagen, Radios, Ersatzteile, Reifen.

Spezialbedingungen für Wiederverkäufer.

Zu den Preisen läßt sich Vorrat einkaufen!

1 Fl. orig. Maggi 1.400 gr. statt 115 a 105,-1 Fl. orig. Liebig 1.400 gr statt 115 a 105,-

1 Fl. original Liebig 1400 g unglaub. 115 2_ abgetüllt aus der Korbflasche

- 57,50 Fr.

1 Karton PERSIL rot 30 Pakete statt 300 für 180 2 Pakete tür 13 tr. = à 195 tür

und so viele andere interessente Markenartikei!

DELHAIZE Oel. 25 M. Mith G. SCHAUS

Am Sonntag, dem 20. August 1961 auf nach

X

ξ

4

0

Lum 5 Wjährigen Stiftungsfest des Junggesellenvereins "St. Albinus"

Unter dem Protektorat der Gemeinde Crombach

10.00 Uhr: Feierliches Hochamt und Gefallenenehrung 13.30 Uhr: Festzug durch den Ort Danach anschließend:

> Auf derherrlich gelegenen Festwiese: Begrüßungsansprache Konzert Volksbelustigungen aller Art Im schön geschmückten Tanzzelt:

im Saale BOESGES Ebentalls mit der beliebten Rheinland-Kapelle

GROSSE TANZVERANSTALTUNG

mit der beliebten Rheinland-Kapelle vom Stadttheater Gemünd

Im trischen Weinkeller und in der bewährten Küche: Rhein- und Moselwein bester Qualität Extra Ab 19 00 Uhr: Bier am Faß und in Flaschen. Heisse Würstchen und Brötchen FESIBALL

Zu uns komme Dein Reich

So beten wir im Vaterunser. Wenn wir es von ganzem Herzen beten, so werden wir geben und uns selber geben.

Können wir nicht während der Ferien auf ein vergängliches Vergnügen verzichten, um der Kirche einen Priester zu schenken. Gott erwartet uns in der Person des Hochw. Herrn Bischofs NTUYAHAGA. Möge das Reich Gottes auch in seine Diözese kommen.

Allen Spendern ein herzliches "Vergelt's Gott".

Prof. Ch. Winbomont, PSK Nr. 76918, College Eupen.

SONNTAG, DEN 20. August 1961

Grosses Schluss - Schiessen in WALLERODE

des Schützenbundes Malmedy-St. Vith Empfang der auswärtigen Vereine: 13.00 Uhr - ab 7 Uhr abends:

BALL im Saale Krings - Dahmen

Es ledet freundlichst ein: der Wir

Internationales REITTURNIER in St. Vith

am Sonntag, dem 20. August 1961

auf dem Sportplatz, Malmedyerstraße

Dressurprüfungen um 9,30 Uhr - Turnierbeginn 13,30 Uhr

Es ladet treundlichst ein:

L. R. V. Eupen - Malmedy-St. Vith

St. Martinus Reit- und Fahrverein St. Vith und Umgebung

Gönn Dir was Gitles Ronning Kaffee

Bischöfl. Schule St. Vith

1. VOLKSSCHULABIEILUNG Aufnahmealter; nach dem 4. Schuliahr.

5. und 6. Schuliahr

2. SECTION PRIMAIRE MIXTE: garçons et filles Durée: 6 années Age d'admission: 6 ans.

3. LANDWIRISCHAFTLICHE ABTEILUNG Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr.

Dauer: 3 Jahre

4: SECTION AGRICOLE D'EXPRESSION FRANCAISE:

Une année de

Age d'admission: après la 6me primaire

Etude approfondie de la langue allemande pour les élèves d'expression française

5. MODERNE HUMANIORA: A. Unterstufe:

Dauer 3 Jahre

Aufnahmeatter: nach dem 6. Schuljah

Diese Abteilung, die zum wissenschaftlichen Abitur B führt, wird im kommenden Aufnat bedingung: das Abschlußdiplom einer Unterstufe der Mittelschule

6. LATEIN-GRIECHISCHE HUMANIORA: Aufnahmealter: nach dem 6. Schuljahr

Kein Schulgeld

EXTERNAT

Die auswärtigen Schüler können in der Schule Mittagessen Suppe oder Kaffee erh en.

Auskunft und Anmeldung:

1. In der Bischöflichen Schule:

schriftlich: Klosterstraße, 38, St.Vith telephonisch: St.Vith 18 mündlich: täglich vormittags.

Aufnahmeprüfungen: am Freitag, 25. August um 8.30 Uhr.

Nachprüfungen:

Antwerpener Hypothekenkasse

A. G. gegründet 1881

(Privatunternehmen, verwaltet gemäß

kgl. Beschlusses vom 15. Dezember 1934)

LUTTICH - ANTWERPEN - BRÜSSEL

Gesamtbetrag der verwalteten Kapitalien

Sechs Milliarden Franken

Lassen Sie ihr Geld nicht nutzlos liegen.

Bei der Antwerpener Hypothekenkasse

können Sie bis zu

erhalten, Auf Wunsch schnelle Rückzahlung

in gleich welcher Höhe

VERTRETER: für

Bellevaux-Ligneuv.: Arm. Georis, St. Vitherweg 120;

Bütgenbach-Zentrum: Hans Hilgers, Bütgenbach 1

Crombach: Wwe. George-Herbrandt, Hindern. 42;

Heppenbach: Heinrich LENFANT, Versicherungen;

Elsenborn: Johann Gentges, 46C; - Elsenborn

Lommersweiler: Frau L. Nilles-Pröhs, Nr. 51

St. Vith: Raymund Grat, Hauptstraße 81;

Büllingen: Emile Wampach, Zentrum 21;

Bütgenbach: Leonard Sarlette, Weywertz 188;

Amel: Joseph Schröder, Iveldingen 18;

Born: Anton Bongartz, Dort 70;

Prozent Zinsen

am Freitag, dem 25. August um 8.30 Uhr.

Wiederbeginn des Unterrichtes am Montag 4. September um 9 Uhr

LEHRJUNGE

für sofort oder auch für spä gesucht Bäckerei Konditorei

Kaufen Sie unsere BATTERIEN zum reellen Preis, den wir Ihnen anbieten:

1. Für Autos:

KRAFTFAHRER!!

Austin A30 - A 40		970 Fr.
Austin A 70		1.025 Fr.
Chevrolet 6 V		596 Fr.
Chevrolet 12 V		1.095 Fr.
Citroen 2 Cv		575 Fr.
Citroen 11 Cv, ID, DS		596 Fr.
DKW		596 Fr.
Fiat, je nach Modell	847 u.	930 Fr.
Taunus		596 Fr.
Opel, je nach Modell	596 u.	646 Fr.
Renault 4 Cv, Dauphine		596 Fr.
Simca		925 Fr.
Volkswagen (VW)		578 Fr.
je nach Modell	597 u.	633 Fr.

2. Für Traktoren u. Lastwagen, 12 V ·

50	Amp		970	Fr.
60	Amp	1.115 U.	1.023	Fr.
75	Amp.		1330	Fr.
90	Amp.		1.495	Fr.
120	Amp.		1.898	Fr.
160	Amp.		2.370	Fr.

Alle MODELLE auf LAGER

Qualität und Garantie:

18 Monate, genau wie jede andere Marke. und eine zweite Garantie unsere Spezialität in der Elektrizität an Automobilen.

Elektrizität an Automobilen

Wicklungen aller Elektromotoren u. Maschinen

Atelier Jean Werner VIELSALM Tel. 162.15

Institut St. Maria Goretti / St. Vith

PRÜMERSTRASSE 6

1. Pfarrkindergarten.

2. Volksschulabteilung:

1. bis 4. Schuljahr für Knaben und Mädchen. 5. und 6. Schuljahr für Mädchen.

3. Moderne Humaniora (Mittelschule):

Aufnahmealter: 12 Jahre (nach dem 6. Schuljahr). Staatlich beglaubigtes Diplom. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Vorbereitung für die Normalschule, für die Kranken-,

Kinder- und Volkspflegerinnenschulen, u. s. w. 4. Lateinische Humaniora:

Eröffnung einer 1. Klasse.

ANMELDUNGEN: Täglich, vormittags, Tel.: 28155

KEIN SCHULGELD

BÜCHERVERLEIH

Internat mit beschränkten Plätzen

Halbpension

Ein feiner Qualitätsartikel ist die neue

Phoenix-ramilienzick-zack großes Modell

Sie kurbelt, näht Knöpfe, Knopflöcher und ist derart bedienungseinfach, daß die Handhabung OHNE KURSUS IN 30 MI-NUTEN erlernt ist. Da Festfahren unmöglich, näht sie wunderbar störungslos.

Sie kostet mit Schrank: 8.500 Fr. Bei Barzahlung Rabatt. Teilzahlung nach Wunsch. Habe stets gute gebrauchte Nähmaschinen aller Marken mit Garantie, zu verkaufen.

Joseph LEJOLY-LIVET, Faymonville 53

Peter RICHARDY, ST.VITH, Hauptstr. 25

TOUT-A-NEU

Frau THOMMESSEN - NO ST. VITH Hauptstr. 6

> Anläßlich der ERÖFFNUNG

GROSSE REKLAME für TROCKENREINIGUNG

REGENMANTEL, wasserdicht	75,-	Fr.
ANZUG	65,	Ft.
JACKENKLEID	65,-	Fr.
MANTEL	65,-	Fr.
HOSE	25,	Fr.
ROCK	25,-	Fr.
PULLOVER	20,	fr,
WOLLJACKE	20,-	Fr.

GEPFLEGTE ARBEIT Schnelle Bedienung (3 x wöchentlich)

Ohne GERUCH und FRISCHT die FARBEN auf

STADT ST.VITH

An der städtischen Volksschule in St.Vith ist die Stelle einer

Kindergärtnerin

provisorisch zu besetzen. Bewerberinnen können ihren schriftlichen Antrag bis zum 26. August 1961 an das Bürgermeisterund Schöffenkollegium einreichen. Weitere Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung.

Im Auftrage des Kollegiums: Der Bürgermeister: Der Stadtsekretär: i. A. SCHEUREN

Gelegenheitskauf Alt u. Neu

Schlafzimmer, in Eiche ab 3.000 Fr.; Moderne ab 5.000 Fr.; Ledergürtel 25. und 30.- Fr.; Modernes Wohnzimmer in Eiche Büffet, Anrichte, Ausziehtisch secht gepolsterte Stühle: Wert 20.500 für 9.000 Fr.; Eine Waschmaschine mit Feuerung 1450 Fr.; 1 Schraubstock gade M" 525 Fr.; neue Schleudern 3.250 Fr.; andere ab 950 Fr.; SCHRAENKE ab 500 Franken; BUEFFETS ab 750 Fr.; neue Ausziehtische ab 1150 Fr.; andere ab 200 Fr.; Kleiderschränke wie neu, ab 950Fr.; Neue an 1800 Fr.; Betten ab 850 Fr.; Neue mit Ressort 1200 Fr.; Neue Stühle hell und dunkel 180 Fr.; gebrauchte 40 Fr.; neue geposterte Stühle 300 Fr.; neue Couchs Marke Beka 1400 Fr.; neue Diwans 18000 Fr.; Matratzen 15 Jahre Garantie: Winter-Sommer ab 900 Fr.; extra Qualität ab 1250 Fr.; Keile ab 150 Fr.; Schoner 200 Fr.; Kinderbetten ab 250 Fr.; neue 550 Fr.; neue Matralzen 500 Fr.: neue Kinderparks 300 Fr.: Motorradhelme 240 Fr.; Anzüge für Motorrad, wasserdicht 475 Fr.; Lederwester neu 220-260 Fr.: Lederjacken ab750Fr.: moderne Anzuge in neuesten Farben: Wert 2750 für 1650 Fr.; andere 1000 Fr.; Mäntel ab 250 Fr.; St impfe 6 Paar 90 ft.; Moussestrümpfe 25 Fr.; für Damen 40 Fr.; Nylon 25 fr.; ohne Naht 30 Fr.; Moderne Schuhe Wert 190 Fr. für 100 Fr.; mit hohen Absätzen, Wert: 280 für 140 ft. andere 100 bis 200 Fr.; Herrenschuhe 175 bis 225 bis 340 Fr.; hohe 325 bis 375 Fr.; Kinderschuhe ab 50 Fr. Pantoffel ab 20 Fr.; Stiefel ab 100 Fr.; Oefen ab 850 Fr.

Montags ist das Geschäft geschlossen Sonntags ab 13.30 Uhr geöffnet Möbellieferungen frei Haus

Carl David, Crombad

Ständig auf Lager

Ferkel.Läuter&Faselschweine

der lux. u. yorkshireschen Edelrasst zu den billigsten Tagespreisen! Lieferung frei Haus.

Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 47

ochuskirmes in St. Vith

ie Feierlichkeiten anläß-Vither Rochuskirmes erses Jahr eine besondere urch das erstmalig hier te Reitturnier, von dem Stelle dieser Ausgabe die Rede ist .

hinaus aber werden auch ellen Veranstaltungen der us und Rochus Schützendurchgeführt. Die Bruversammelt sich um 3.30 ttags im Bruderschaftslo-Pip-Margraff, um dann nkönig abzuholen und latz zu marschieren, wo große Preisvogelschießen wird. Preisvogelschießen blikum und andere At werden geboten, während das Reitturnier noch im Nach dem Vogelschiesrsch zum Bruderschaftsloemütliches Beisammensein

Veranstaltungen geht am ie Rochusprozession voran, h die kirchliche und zivile die Vereine mit Fahnen, jugend und die katholigendorganisationen beteililend dem Vitusverein und zenbruderschaft die Ehre das Allerheiligste zu es-

wird in mehreren Lokalen

eberreichung eines Preises

Anwesenheit von Bürger-Ip, der Schöffen Hansen u sowie anderer Persönlichde am Donnerstag nachden Räumen der St.Vither altung der Familie des kleidurch Vertreter der Brüsein Scheck von 4.000 berreicht. Der Schüler Cra-Ureat des Landeswettbewer-

nge Liebe am alter

Originalroman von

nderte haben die mächtidie trutzigen Türme ernunderte haben Breschen in ge und Tore geschlagen. nden des Glücks am großen sie Zeugen und stumme le weisen uns hin auf die die Schlagader deutschen ple sind Künder des Glanzes lacht, aber auch stumme An-Friedlosigkeit verflossener fallene Steine erzählen, be-Bruderfehden und feinaliilen, vom heißen, erbitter um dies schöne, herrliche einen Reichtum, um seinen

en Hand in Hand an der sie sich dem Städtchen nän von weitem grüßten vom le beiden Ecktürmchen des

ank, Adrian", sagte Evelyn hast mir Unvergeßliches scnön ist dieses Land, dein un weiß ich, warum Papa veh hat! Ich verstehe! Wir erkommen, Adrian! Es ist von Houston bis zum Rhein! drickte ihre Hand.

in hat uns zusammengeführt, widerte er beglückt. "Wir aer daran denken und ihm

später traf Mister William mem "Super M 7"-Clipper

Malmedy: Alfred Hebers, Avenue d. Allies 154; Manderfeld: Heinrich Vogts, Dorfstraße 78; Meyerode: Hermann Lejeune, Versicherungen; Recht: Johann Close, Bahnhofstraße 11; Robertville: Henri Kornwolf, Ovifat 49; Rocherath: Walter Brüls, Krinkelt 57; Schönberg: Peter Margraff, Dorf Rue Haute 75; Thommen: Frau Jo. Backes-Kohnen, Oudler 68; Thommen-Maldingen: J. Louis, Maldingen 49; Weismes: Alphonse Fagnoul, Versicherungen.

UHREN, GOLD- und SILBERWAREN, GESCHENKARTIKEL, TRAURINGE, REPARATUREN

Brillen nach ärztlichem Repezt -- Lieferung auf Krankenkassen -

Jos. Brantz, Burg - Reuland

lochuskirmes in St. Vith

75, h

45. Ft.

45, M.

25, h.

25. R.

20, ft.

20, Pt.

FIT

ant/lichs

REBEN AUT

in St.Voh

g bhs zum

RESERVATOR

Se Stack-

Disekretän.

EUREN

one all 5040

derive Walds

tulicach and

200 ft/ En

16 TOO 74 recomments with no ansies on

The files of

mark 5200 fty

gateauchts H

rece Courts

No. Monorace

100 fel site

June 230 A.

telle Minimiare

Balicia Bill Pro

- ladgramist

solarne Analize

10 ft; audien

Frett: NO: PU

Notice 25 the

100 Rt. 10

3 69 140 Pu

15 bis 205 he

alte siy 50 %

Sen all: 800 fru

Thet

Salvastores

Feierlichkeiten anläßlither Rochuskirmes er Jahr eine besondere rch das erstmalig hier Reitturnier, von dem Stelle dieser Ausgabe die Rede ist .

aus aber werden auch en Veranstaltungen der und Rochus Schützendurchgeführt. Die Bru sammelt sich um 3.30 as im Bruderschaftslo-Pip-Margraff, um dann könig abzuholen und atz zu marschieren, wo roße Preisvogelschießen vird. Preisvogelschießen likum und andere At erden geboten, während das Reitturnier noch im Nach dem Vogelschiesrsch zum Bruderschaftsloütliches Beisammensein

eranstaltungen geht am Rochusprozession voran, die kirchliche und zivile ie Vereine mit Fahnen end und die katholi organisationen beteili dem Vitusverein und bruderschaft die Ehre das Allerheiligste zu es-

vird in mehreren Lokalen

eberreichung ines Preises

Anwesenheit von Bürger der Schöffen Hansen u. wie anderer Persönlicham Donnerstag nac en Räumen der St.Vither ng der Familie des kleiirch Vertreter der Brüsein Scheck von 4.000 reicht. Der Schüler Craat des Landeswettbewer

Verlängerte Polizeistunde

ST.VITH, Anläßlich der Rochuskirmes wird die Polizeistunde für alle Lokale der Stadt St. Vith auf 4 Uhr morgens

Neue Erbschaftsu. Schenkungssteuersätze

ST.VITH. Das Staatsblatt vom 18. August veröffentlicht zwei Kgl. Erlasse, in denen die neuen Steuersätze bei Erbschaften und Schenkungen enthalten sind.

Schulbeginn an der Volksschule am 4. September

Hierdurch wird bestätigt, daß auch an der Gemeindeschule St.Vith in allen Abteilungen (Kindergarten, französische u. deutsche Primärklassen, 4. Grad und Haushaltsabteilung) der Unterricht am Montag, 4. September beginnt. Eventuell verspätete Eintragungen

sind unverzüglich vorzunehmen. Zum Schulbeginn treffen sich Kinder. Eltern und Lehrpersonen in der Pfarrkirche zu einer Messe zum hl. Geist um 8.30 Uhr (siehe Pfarrbrief).

Hochw. Aloys Mertes zum Kaplan nach Spa ernännt

MEDELL. Wie wir erfahren, ist der Hochw. Herr Neupriester Alois Mertes aus Medell zum Kaplan nach Spa ernannt worden. Wir wünschen dem jungen Priester aus ganzem Herzen ein recht segensvolles Wirken im Weinberge des Herrn, und wir werden auch fernerhin stets Seiner gerne und oft im Gebete gedenken.

18jährige

an Herzschlag gestorben MUERRINGEN. Frl. Elise V. aus Mürringen (18 Jahre alt), die am vergange nen Mittwoch abend mit dem Fahrrad unterwegs war, brach plötzlich leblos zusammen. Der Arzt konnte nur mehr den Tod infolge Herzschlages feststel-

Presserechte bei: Augustin Sieber Lit. Verlag, Eberbach-Neckar, Ledigs-

Gemeinderatsitzungen In Meyerode

am Samstag, den 19. August um 8,30 Uhr morgens

In Elsenborn: am Mittwoch, den 23. August abends um 6,30 Uhr.

Vieh- Schweine und Krammarkt

vom 16. 8. 61

Tragende Kühe: 12.000 bis 15.000 Fr. Tragende Rinder: 11.000 bis 14.000 Fr. Fette Rinder: 9.000 bis 12.000 Fr. 2jährige Rinder: 7.000 bis 9.000 Fr. 1jährige Rinder: 4.000 bis 7.000 Fr. Maßkühe: 7.000 bis 11.000 Fr.; 2jährige Ochsen 8.000 bis 11.000 Fr.; Kälber 2.000 bis 5.000 Fr.

Schweine: 5 bis 6 Wochen: 750 bis 850 Fr.; 6 bis 8 Wochen: 850 bis 950 Fr.; 8 bis 9 Wochen 900 bis 1.000 Fr.; Läufer: 1.000

Marktgang :nicht zu flott Aufgetrieben waren: 283 Stück Vieh 284 Schweine.

Nächster Markt: 19. September 1961

Sonntagsdienst für Ärzte

Sonntag, 20. August 1961 Dr. Huppertz, Bahnhofstraße Tel. 227

Es wird gebeten, sich nur an den diensttuenden Arz! zu wenden, wenn der Hausarzt nicht zu erreichen ist.

Prophylaktische Fürsorge

ST.VITH. Die nächste kostenlose Beratung findet statt am Mittwoch, dem 23. August 1961; von 9.30 - 12.00 Uhr Veustadt, Talstraße.

Sonntags- u. Nachtdienst der Apotheken

BUELLINGEN: Der Nachtdienst in der Woche wird von beiden Apotheken versehen. ST.VITH:

siehe Anschlag an der Apotheke.

Die erste Jahrgedächtnismesse für meinen lieben Gatten, unseren guten Vater

Herrn Franz Genten

findet statt am Mittwoch, dem 23. August 1961 um 7.15 Uhr, in der Pfarrkirche zu St.Vith.

Frau Elly GENTEN und Kinder.

Fahrplan der letzten Diözesan-Lourdespilgerfahrt

Der Krankenzug fährt am Montag, den 21. August, um 9.50 Uhr von Bressoux (Liege) ab und trifft am 22. August um 7.21 Uhr in Lourdes ein. Rückfahrt von Lourdes am 28. August um 11.28 Uhr und Ankunft in Bressoux um 7.31 Uhr am 29. August.

Der allgemeine Pilgerzug hat folgenden Plan: Hinfahrt

Ab Herbesthal, am 24. August 9 Uhr; ab Verviers 9.18 Uhr und ab Angleur 9.46 Uhr. Ankunft in Lourdes am 25. August um 7.21 Uhr.

Ab Lourdes am 31. August 177.20 Uhr; an Anleur, am 1. September um 13.20 Uhr, an Verviers 14.18 Uhr und an Herbesthal 14.44 Uhr.

Den Personalausweis bitte nicht vergessen! Für die Nachtfahrten entsprechend warme Bekleidung! Französisches Geld kann auf der Fahrt bezogen werden. Es wird abgestiegen im Hotel d'Anvers, Boulevard de la Grotte. Pater Edmond Willems

Mütterberatung in St. Vith

Am Mittwoch, dem 23. Aug. 1961 findet die kostenlose Mütterberatung, nachmittags von 14,30 bis 16,30 Uhr in der Fürsorgestelle, Major Longstraße

WIESENRENNEN in St. Vith, am Sonntag, 27. August 1961

Wie bereits in der vergangenen Woche berichtet, weisen wir nochmals auf die vorgenannte Veranstaltung des Auto-Moto-Club, St.Vith, hin.

Es handelt sich um ein Rennen für Kleinzylindermotoren, welches für die belgische Meisterschaft zählt und auf dem schönen Gelände von "Gut Eidt" Wallerode stattfindet.

Mit einer Reihe Fahrer wurde bereits Kontakt aufgenommen und deren Beteiligung konnte zugesichert werden. Hiesige Amateure die noch nicht im Besitze einer Fahrerlizienz sind mögen sich im Klubhotel "HOTEL RATSKEL-LER" melden.

Gottesdienstordnung

Pfarre St. Vith

Sonntag: 20. August 1961 Monatskommunion der Kinder 6.30 Uhr: Jgd. für den H. H. Kaplan

Schmitz 8.00 Uhr: Für Paul Freches 9.00 Uhr: Jgd. für die Ehel. Emil Tielen, Gertrud Schyns und verst. 5

10.00 Uhr: Betsingmesse für die Leb. und Verst. der Pfarre. Anschließend Sakraments-Prozession durch die Major-Long-Str. zum Kloster - Heckingstraße - Pulverstraße - Bleichstraße - Bahnhofstr. - Kirche.

19.45 Uhr: Andacht Montag: 21. August 1961

6.30 Uhr: Zur Immerwährenden Hil-

7.15 Uhr: Für Anna Peren-Weynand (von guten Bekannten) Dienstag: 22. August 1961

6.30 Uhr: Für Wilhelm Gilson, Cec. Neumann und Seraphine Gilson. 8.00 Uhr: KINDERMESSE für die Leb. and Verst, der Fam. Dries-Schweisen.

Mittwoch: 23. August 1961 6.30 Uhr: Für Maria und Leonie Pip

7.15 Uhr: Jgd. für Franz Genten

Donnerstag: 24. August 1961 Fest des hl. Bartholomäus

6.30 Uhr: Für 'die verst. Eheleute Franz Stockem-Terren 7.15 Uhr: Für Georg Murges 10. 00 Uhr: IN WIESENBACH: Hoch

amt zu Ehren des hl. Bartholomäus: Denach Reliquienverehrung. Freitag: 25. August 1961 6.30 Uhr: Jgd. für die Eheleute Nik.

Feltes und Susanna Close 8.00 KINDERMESSE für Magdalens

Samstag: 26. August 1961 6.30 Uhr: Jgd. für Theo Hennen und Anverwandte. 7.15 Uhr: Für Kath. Goebels geb. He-

3.00 Uhr: Beichtgelegenheit.

Sonntag: 27. August 1961 6.30 Uhr: Jgd. für Helene Kohnen-Streicher

8.00 Uhr: Jgd. für Albert Buschmann 9.00 Uhr: Jgd. für Jean Gallot 10.00 Uhr: Hochamt für die Pfarre

Katholische Filmzensur

BUETGENBACH:

"VERGISS MEIN NICHT"; für Erwachsene; mit Vorbehalten. "DU BIST WUNDERBAR"; für Erwach sene und Jugendliche

"ICH ZAEHLE TAEGLICH MEINE SOR-GEN"; für Erwachsene und jugendriche "WIR WOLLEN NIEMALS AUSEINAN-DERGEHEN"; für Erwachsene und jugendliche.

ge Liebe

am alten Rhein

Originalroman von Stefan Utsch

derte haben die mächtidie trutzigen Türme ererte haben Breschen in e und Tore geschlagen. en des Glücks am großen sie Zeugen und stumme weisen uns hin auf die die Schlagader deutschen sind Künder des Glanzes t, aber auch stumme Anriedlosigkeit verflossener ene Steine erzählen, belruderfehden und feinalien, vom heißen, erbitterdies schöne, herrliche

Hand in Hand an der sich dem Städtchen näon weitem grüßten vom beiden Ecktürmchen des

ien Reichtum, um seinen

Adrian", sagle Evelyn nast mir Unvergeßliches on ist dieses Land, dein weiß ich, warum Papa h hat! Ich verstehe! Wir ommen, Adrian! Es ist Houston bis zum Rhein! kte ihre Hand.

hat uns zusammengeführt, derte er beglückt. "Wir daran denken und ihm

päter traf Mister William nem "Super M 7"-Clipper der PPA auf dem Flughafen Rhein-Main in Frankfurt ein. Evelyn war mi ihrem Wagen gekommen und empfing ihn nach der Landung. Sie speisten in der Mainstadt zu Mittag und fuhren dann über Mainz rheinabwärts. Als beide im "Römertor" ankamen, wußte Mister Usinger alles, was seine Tochter bewegte. Sie hatte ihm von ihrem gro Ben Erleben in dem Rheinstädtchen berichtet.

Mister William Usinger war, obwoh er bereits die siebzig überschritten hatte, noch ein Mann von vitaler Spannkraft. Bescheiden und einsam in seinem Wesen, besaß er jedoch das Selbstbewußtsein des großen Selfmademans, die offenkundige Sicherheit des Emporgestiegenen ,der von der Höhe seiner Erfolge still zurückschaut auf den langer und steinigen Weg, den er gewandert ohne sichtbaren Stolz, aber zufrieden mit sich und der Welt. Seine joviale Art machte ihn gleich am ersten Tag im Hotel beliebt, sowohl bei der Familie Dingkela wie auch bei den Stammgästen. Nur bei Adrian von Steuber übte er zunächst ein wenig Zurückhaltung, nachdem der junge Mann mit ihm bekannt gemacht worden war. Aber schon nach drei Tagen sagte er zu Evelyn: "Er ist in Ordnung, liebes Kind! Nun ja, konnte mir schon denken, daß du gut gewählt hast. Laß' dich im übrigen nicht stören, Evelyn! Wie ich sehe, hast du sehr nette Gesellschaft. Ich wer-

de schon beizeiten mit dem Jungen

Freundschaft schließen. Er gefällt mir! Da du mit ihm einig bist, steht später der Heimfahrt zu dritt nichts im We-

"Wann soll das sein, Papa?" fragte

sie beglückt. "Na, ich denke, daß wir etwa drei Monate bleiben, Anfang Herbst reisen wir zurück. Drüben läuft alles seinen guten Gang. Nach so vielen Jahrzehnten will ich mich auch mal in aller Ruhe meiner alten Heimat erfreuen Auf diese Zeit habe ich lange gewartet. wie du weißt!"

Mister Usinger unternahm allein ausgedehnte Spaziergänge am Rhein entlang in die Nachbardörfer und weiter in die Berge, Zuweilen saß er still auf einer Bank in den blumenreichen Anlagen am Fluß. Abends jedoch zog es ihn in die Weinstube zum Stammtisch, wo er, seine Brasil rauchend, frohgemut an den Gesprächen teilnahm und sich unter seinesgleichen fühlte, als sei er

im Kreise guter alter Freunde. Die Verlobungsfeier der drei jungen Paare wurde zu einem großen Ereignis. Das "Römertor" prangte in festlichem Glanze. Küche und Keller boten das Beste. Es war Hochstimmung in allen

Am Abend bestieg die feiernde Gesellschaft - unter ihnen alle Stammgäste des Hauses - das Schiff des Fährmanns Schaust. Es war prächtig geschmückt mit bunten Fähnchen über den Topp geflaggt. Neben der schwarzrotgoldenen Fahne flatterte das Sternenbanner lustig im Wind. Der Koch vom Hotel hatte ein kaltes Büffet eingerichtet, zwei Serviermädchen kredenzten Wein und Sekt. Und diesmal saßen die Stammgäste der beiden Tische beisammen, unter ihnen Wilhelm Usinger. Im Vorderschiff hatten die Verlobungspaare um eine mit weißen Rosen geschmückte Tafel Rlatz genommen. Einz Bordkapelle spielte im Helbrund des erhöhten Mitteldecks.

Plötzlich, kurz vor der Abfahrt, ertönte ein schmetternder Tusch. Die Rheingasse herab kam ganz unerwartet noch ein Paar Arm in Arm: der Apotheker Schmitz und Frau Hammerstein. Herr Schmitz trug eine rote Nelke im Knopfloch. Lauter Jubel empfing beide, als sie das Schiff betraten. Als man sie als viertes Paar zum Tisch der Verlobten geführt hatte, wurde das Schiffsseil von der Brücke gelöst.

Mit Gesang und Musik ging es rheinaufwärts. Bald lagen die Berge beiderseits im Dunkel der Nacht, Zu ihren Füßen blinkten tausend Lichter, deren Schein das Wasser des Stromes mit silbrigem Schimmer belebte. In seiner mächtigen Breite ruhte der Rhein, sich selbst in lautlosen Wogen überlassen. Das kleine Schifflein störte ihn nicht.

Nach einer Stunde Fahrt stellte der alte Schaust den Motor ab. Er stand in seiner Steuerkabine am Rad und schaute zur Spitze des Loreleyfelsens hinauf. Das Schiff trieb mitten in die Enge des Stromtales. Niemand ahnte etwas von dem Kommenden, nur der Fährmann, der Maler, der Kapitän a. D. und Julius Cäsar waren im Bilde über das, was nun geschehen mußte. Sie hatten eine ganz besondere Attraktion vorbereitet, auf Wunsch und Kosten des Amerikaners Usinger.

Nun kamen die Freunde des alten Schaust zu ihm in die Steuerkabine. "Ei, wenn die Sach' net klappt, krie-

gen die Leut' keinen Troppen Wein! rief er ungeduldig aus. Die Verlobungspeare auf dem Vorderschiff sangen: "Einmal am Rhein -

und dann zu zwei'n alleine sein . . Die Kapelle schwieg. Da ertönten jäh gewaltige Böllerschüsse. Es war so, als ob der Rheinfelsen bersten und in den Strom stürzen müßte. Die Festgäste sprangen von ihren Sitzen und eilten linksseits des Schiffes an die Reling. Wieder knallte es auf den Höhen, der Schall rollte wie Donner durch das Tal und über die Berge.

Der riesige Loreleyfelsen erstrahlte in Sekunden in magischem Licht. In Höhlen und Nischen des Gesteins glutete und flammte Magnesium auf. Dazwischen stille, rote Feuer an den Hängen - eine märchenhafte Illumination an sagenumwoberier Stätte. Aufwärts zogen gelbliche Dämpfe wie der Rauch von hundert Opferflammen. Und immer wieder knallten die Böller.

Als die erste Rakete zum dunkles Nachthimmel emporstieg und mit starker Detonation zahllose Lichtbündel über den Rhein warf, entfaltete sich um den Berg ein ungeahntes Zauber-

Der Fährmann Schaust jauchzte und schlug dem neben ihm stehenden Maler so fest mit seiner schweren Pranke auf die Schulter, daß der bejahrte Künstler beinahe auf die Knie gesunken wäre. "Es klappt - es klappt !" schrie er immer wieder. "Die Kerlcher

sind doch in Ordnung!" Ein lichtsprühendes Feuerwerk erleuchtete das Tal taghell. Glühende Sterne regneten in Massen hernieder. Raketen zischten in ununterbrochener Folge in die nächtliche Höhe, lösten sich in Einzelteile auf, die wieder in sich zerbarsten und ihre Feuerstreifen wie brennende Gold- und Silberfäden über dem Rhein verstreuten.

Aber nun hielten die Gäste den Atem an. Was war dort oben zu sehen? Aller Augen weiteten sich, Auf einem vorspringenden Felsstück stand ein Mädchen, stolz in der Haltung, in ein wei-Bes, bis zu den Füßen reichendes Cewand gehüllt, mit wallendem goldig schimmerndem Lockenhaar. Ihre Stirn zierte ein funkelndes Diadem. Ein heller Lichtschein hob die Gestalt aus dem bunten Feuerzauber des Berges hervor. Sie schritt in erhabener Haltung zu einem erhöhten Sitz, ließ sich dort langsam nieder und während sie mit gol

Fortsetzung und Ende Seite 4

chweine to Edelcase preises!

n / Tel. 42

ombach

RUNDFUNK BRÜSSEL I

Sountag, den 20. August 1961 6.35, 7.05 und 8.10 Schallplatten 9.10 Klaviermusik 10.00 Hochamt 11 Neue Schallplatten 12.00 Landfunk 12.20 Howard Rumsey's All Stars 12.40 Musik für dich 13.15 - 17.00 230 Minuten Musik und Sport 17.05 Soldatenfunk 17.45 Ital. schweiz. Radio-Orchester 18.25 Schallplatten 19.00 Kath. rel. Sendung 20.00 La chanson en marche 20.30 Music-Hall 22.10 Die Küste bei Nacht 23.00

Montag, den 21. August 1961 6.45 Morgengymnastik 7.05 u. 8.10

Morgenkonzert 9.05 Sinfoniekonzert 10.02 Regionalsendugen 12.02 Orch. Champ. de la Butte 12.15 Musikbox 12.40 Schallplatten 13.15 Intime Musik 14.03 Niederl. Kammerorchester 15.00 Schallplatten 15.15 Vedettes 15.40 Feuilleton 16.07 Tanzrhythmen 17.10 Schallplatten 17.30 Klavierkonzert 18.02 Soldatenfunk 18.45 Leichte Musik 20.00 Operette: Opernbali, v. Heuberger 21.15 Disco-Club in Ferien 22.10 Jazz in blue

Dienstag, den 22. August 1961

Bis 9.10 wie montags 9.10 Sinfonie konzert 10.02 Regionalsendungen 12.02 Kennen Sie dies? 12.32 Schickt die Musik 13.10 Cafe, Pousse-Cafe et tourne-disques 14.03 Zarte Musik 14.30 Grosses RTB-Orchester 15.30 A. Cicolini 15.40 Feuilleton 16.07 Schallplatten für die Kranken 17.10 Musikalisches Allerlei 18.02 Soldaten funk 18.30 Leichte Musik 20.00-23.00 Bayreuther Festspiele: Tannhäu-

W D R Mittelwelle

Sonntag, den 20. August 1961 6.00 Hafenkonzert im Schaulauer Fährhaus und beim Seenot-Geschwader Kiel- Holtenau 7.05 Hafenkonzert II 8.00 Wolftgang Amadeus Mojart 9.15 Unterhaltungsmusik 10.00 Katholischer Gottesdienst 11.00 Erzählung: Die Kreuzbrüder 12.00 Virtuoses Solistenkonzert 13.10 Schöne Stim men 14.00 Kinderfunk 14.30 Wir fahren in die Welt 15.00 Aus deutschen Opern 16.30 Tanztee 17.15 Sportberichte 18.00 Gedanken zur Zeit 18.15 Das Meisterwerk 18.45 Das Lied 19.30 Parteien geben Auskunft 20.00 Leichte Mus(s)e 22.15 Bei uns zu Gast 23.00 Harald Banter mit seiner Media Band 23.15 Von Melodie zu Melodie 0.05 Nachtkonzert

Montag, den 21. August 1961 5,05 Start in die Woche 6.05 Frühmusik 7.15 Frühmusik 8.10 Frühmusik 12.00 Alte Themen auf neuen Platten Ein Jazz-Magazin zur Mittagspause -13.15 Leichte Muse 14.00 Schulfunk 16.00 Nachmittagskonzert 17.05 Die "Beat-Generation" in Amerika (III) 17.35 Für die Frau Eine Modeplauderei 17.45 Nach der Arbeit 19.20 Ein Buch das uns auffiel 19.30 Wiener Festwochen 1961 21.30 Soll u. Haben 22.00 Zehn Minuten Politik 22.10 Auf ein Wort 22.15 Parteien zur Wahl CDU 22.20 Orchester Kurt Edelhagen 22.30 Das kleine Unterhaltungsrchester 23.00 Für Nachtschwärmer 0.10 Tanzmusik 1.15 Musik bis zum frühen Morgen.

Dienstag, den 22. August 1961

5.05 Musik bringt gute Laune 6.05 Leichte Musik 7.15 Leichte Musik 8.10 Leichte Musik 12.00 Bela Sanders spielt 13.15 Das Sinfonieorchester des Borddeutschen Rundfunks 14.00 Schul funk 16.00 Kammermusik 16.45 Für Schule und Elternhaus 17.05 Buch des Tages Manuskript Alexander-Baldus 17.20 Intermezzo 17.30 Kreuz u. quer durch den Verkehr 17.45 Wiederhören macht Freude 19.20 Jazz für Anfänger 19.45 Die bunte Platte 20.45 Visum für das erste rote China 21.15 Herr Sanders öffnet seinen Schallplattenschrank 22.00 Zehn Minu ten Politik 22.10 Auf ein Wort 22.15 Parteien zur Wahl: Ges. Partei 22.20 Nachtprogramm 23.30 Französische Geistliche Musik 0.10 Tanzmusik 1.15 Musik bis zum frühen Morgen

UKW WEST

Sonntag, den 20. August 1961

10.00 Unterhaltungsmusik 11.00 Schöne Ktimmen 12.00 Internationaler Frühschoppen 14.30 Kinderfunk 18.00 Hermann Hagestedt 20.20 Volkslieder 20.45 Vortrag 21.45 Mario del Monaco 23.15 Wolfgang Amadeus Mozart 24.00 Tanzmusik

Montag, den 21. August 1961

8.00 Bunte Reihe 11.00 Vorwiegend heiter 12.45 Musikantenrunde 14.00 Aus Operetten 15.45 Unterhaltungsmusik 18.15 Hauskonzert 19.00 Jazz King Oliver (Big Bands) 20.30 Kabarettsendung 21.30 Jazzfestival Anti-

Dienstag, den 22. August 1961 9.30 Viva la Musica 10.00 Filmmu 14.00 Blasmusik 15.05 Gesellige Zeit 15.45 Die Wellenschaukel 18.10 Abendmusik 20.15 Wiener Festwo-

chen 1961 Robert Casadesus 21.15

Efeu in Astroy 22.40 Tanzmusik

FERNSEHEN

Brüssel und Lüttich

Sonntag, den 20. August 1961 11.00 Messe 15.00 Torchys Abenteuer 15.15 Expedition in Afrika 15.40 Große Musiker: Beethoven 19.30 Roquet Belles-Oreilles 20.00 Tagesschau 20.30 Le Monde instantané. Film 20.45 Abenteuer auf den Inseln 21.30 Gefilmtes Variétés 22.15 Tagesschau

Montag, den 21. August 1961 19.30 Magazin der Eva 20.00 Tages schau 20.20 Festspiele in Spa 20.30 Sportsendung am Montag 21.10 Du hast mir das Leben gerettet. Film 22.35 Tagesschau

Dienstag, den 22. August 1961 19.00 Station-Service 20.00 Tagesschau 20.30 Theaterstück von Ibsen 22.15 Sektüre für alle 23.00 Tagesschau

LANGENBERG

Sonntag, den 20. August 1961

11.30 Kirche in Schweden 12.00 Der Internationale Frühschoppen 12.50 Programmhinweise 13.10 Magazin der Woche 14.30 Vilma und King 15.00 Bali - Insel der Seligen 15.40 Ich fand Julia Harrington 16.40 Deutsche Wasserballmeisterschaften 17.40 Reit- und Fahrturnier 19.00 Diesseits und jenseits der Zonengrenze 19.30 Wochenspiegel 20.00 Nachrichten 20.05 Jack Mortimer Fernsehspiel 21.35 Die italienische Reise 22.10 Nachrichten 22.15 Die Sport-

Montag, den 21. August 1961 17.00 Die boshafte Ziege (Kinderstunde) 17.25 Besuch im Deutschen Museum Große Technik für kleine Leute 17.45 Lassie 18.40 Hier und Heute 19.15 Kinder am Fluß 20.00 Tagesschau 20.17 Wahlsendungen 20.22 Das Wetter von morgen 20.25 Wahlsendungen 20.30 Zwischen Ost und West Polen 1961 21.20 Mittagspause Komödie von John Mortimer 21.55 Daumier und der Alltag 22.15 Tages-

Dienstag, den 22. August 1961

17.00 Pappköpfe sind leicht zu bauen (Jugendstunde) 17.40 Jugedmagazin 18.40 Hier und Heute 19.15 Musikalische Unterhaltung 20.00 Tagesschau 20.17 Wahlsendung 20.22 Das Wetter von morgen 20.25 Wahl- 20.00 Tagesschau. – 20.25 Aus dem sendungen 20.30 Die rote Optik Das kulturellen Leben. – 20.40 Teheran' Fernsehen in der Sowjetzone 21.15 Filmreportage. – 20.50 Nachrichten 6. Schriftwort über die

Die Nächte der Cabiria Ein Spielfilm 23.00 Tagesschau

Holländisches Fernsehen

Sonntag, den 20. August 1961 NTS: Nachmittags Schwimm-Länder kampf Holland gegen USA. - VPRO 20.00 Gespräch am Schreibtisch 20.10 Aus der Flimmerkiste. Alte Filme. - 20.35 Das kleine Theater. Film. - NTS: 22.00 - 22.30 Sport im Bild.

Montag, den 21. August 1961 NTS: 20.00 Tagesschau und Wetterkarte. - NCRV 20.20 "Memo" Aktuelle Sendung. - 20.30 Vater ist der Beste Film in englischer Sprache. -20.55 "Smörrebröd" Leichtes Programm. - 21.15 Geflügelte Eroberung. Kulturfilm. - 22.10 Andacht.

Dienstag, den 22. August 1961 NTS: 20.00 Tagesschau. - 20.20 Mountain Rescue Film in englischer Sprache. - 20.40-22,10 Belles on their Toes Film in englischer Sprache

WIMA-SÄGE

45 Kg · zusammenlegbar, 1/2 PS-Motor

mit automat. Antrieb komplett: Kreis-

säge 28 Zm - Treibriemen, Netzanschluß

kabel, Breitenregler, Locheisen, Tisch-

platte 50 X 70 FREI ins HAUS

GELIEFERT. Für Prospekte bitte schrei-

"SCIE WIMA" Square des Latins,

6, Brüssel-Elsene, Telefon 47.67.03

Hersteller: Ateliers WIAME

Jambes, Telefon 303.33

15.00-17.30 Europameisterschaften

Rudern in Prag. – 19.00 Michey-maus-lub. – 19.30 Vater ist der Bes-

te. - 20.00 Tagesschau. - 20.30

Rosendurft und Mondschein 21.55. -

Sport. - 22.15 Zwischen Licht und

Schatten - 22.50 Nachr.

Montag, den 21. August 1961

19.30 Auf Safari. Reisebericht.

Sonntag, den 20. August 1961

ben an:

unglaublich

190 Fr

monatlich

oder

1.995 Fr.

Barzahlung

Dienstag, den 22. Avol 19.30 Zeichenfilme.

der Tierwelt, Film. schau. - 20.30 Merca 21.10 Bonanza Western Karel van de Woesti trat. - 22.30 Nachrich

LUXEMBU

Sonntag, den 20. Aug. 19.47 Trickfilm. - 20 Sonntag. - 20.15-Mains Rouges. Film Montag, den 21. Augus 19.47 Trickfilm. schau: - 20.30-22.15

Bronte Film Dienstag, den 22. Augus 19.47 Trickfilm. schau von Tele-Luxemb 22.00 Unter den Dächen

schaftliche Leben der

Programm der in deutscher

19.00-19.15 Nachrichten, 1 dersendung, 19.30-20.00 dung, 20.00-20.50 Wunsd 21.00 Nachrichten.

Montag:

19.00-19.15 Nachrichten 19.15-19.30 Solistenparade Unterhaltungsmusik, 20.00 Wochenende in den Ostka 20.45 Klassisches Konze Nachrichten.

Dienstag:

19.00-19.15 Nachrichten ut 19.15-19.45 Solistenparad, Jazz, 20.15-20.50 Nachrichten.

WORT GOT im Rundfun

GLAUBE UND von 19.30 - 20.00 UKW - Kanal 40 · 8 Sonntag 20. August 1. Gedanken zum 13. So Pfingsten (J. Bastin)

geschah! 3. Neues aus der Kirche 4. Worte fürs Leben:

5. Das gute Buch

Programm der Flämisches Fernsehen

2. Irgendwo . . . ir

nicht tot" (Pfarrer Libet

denem Kamme ihr Haar kämmte, sang ste mit heller Stimme:

"Wärst du nicht, trauter Abendschein, Wärst du nicht, sternerhellte Nacht.

Du Blütenschmuck, du üpp'ger Hain Und du Gebirg', voll ernster Pracht.

Du Vogelsang aus Himmeln hoch, Du Lied aus voller Menschen-

Wärst du nicht, was füllte noch, In stiller Zeit ein Herz mit Lust!"

Als sie geendet, ergoß sich ein breiter Strom wie feuriges Wasser von ihaen Füßen den Felsen hinab, eine weiße Wolke zurücklassend, hinter der die Lore von der Ley wieder in ihrem Märchenreich entschwand.

In diesem Augenblick ertönte auf der Spitze des Berges der Klang einer Brompete: "Es liegt eine Krone im tiefen Rhein . .

"Brav gemacht!" rief Mister Usinger aus. "Unser alter Vater Rhein und seine Berge!" "Ich habbe gesagt, sie sitzt noch da

oben", sagte Evelyn zu Adrian. "Nun hast du sie gesehen!" Gabriele küßte ihre Mutter auf die

Wenge. "Bist mir doch nicht mehr böse?" fragte sie zärtlich. "Ach, ich wollte doch immer euer Bestes", erwiderte die stattliche Frau

feuchtgewordenen Augen. Und der Apotheker Schmitz sagte zu Frau Hammerstein: "Auguste, ich werde mich doch mit dem Metzgermeister Immenrausch aussöhnen!"

ergriffen und trocknete sich schnell die

Als die letzten Böllerschüsse über das Tal dröhnten, tranken die Gäste auf eine glückliche Zukunft der vier verlobten Peare. Beim Klingen der Gläser wendete Schaust das Schiff, und er steuerte frohgemute Herzen heimwärts zu dem Stadtchen am alten Strom.

Die gestohlene Melodie

Kriegsschädenobligationen

verkaufen Sie zu den günstigsten Bedin-

gungen bei der

Banque de Bruxelles

Zweigstelle in ST. VITH

Mühlenbachstraße 6

Tel. 28102 und 28602

Vor etwa einem Jahr ging ich eines | tend der Pianist. "Ich habe ihn kom-Abends in ein Wirthaus in Chelsea. Dort spielte ein junger Mann Klavier. schwungvolles, ausdrucksstarkes Spiel wirkte wie ein Magnet auf die Gäste.

Ein dicker Mann mit glattem Gesicht lehnte sich an das ausgeleierte alte Klavier. Er stand Arm in Arm mit einem Mädchen, dem er verliebt zuzwinkerte. Jetzt wandte er sich zur Bar um und rief mit lauter Stimme: "Noch einen Schnaps für den Maestro bitte!"

Dann beugte er sich zu dem Klavierspieler hinunter und befahl: "Spielen Sie "Liebe und Sonnenschein"."

Der Pianist sah ihn an, und dann erklangen die "Geschichten aus dem Wienerwald."

"Liebe und Sonnenschein", habe ich bestellt", sagte der Dicke. Der Pianist spielte unbeirrt weiter. "Er ist der große Schlager vom Victo-

riapalast. Sie müssen ihn doch kennen", beharrte der dicke Mann. "Ob ich ihn nicht kenne?" murrte wü-

poniert, Sie Trottel!" "Wagen Sie es nicht, mich zum besten zu halten !" drohte der Dicke. "Maxie Palmer hat "Liebe und Sonnenschein" geschrieben, und wenn Sie Maxie Pa.mer sind, bin ich der Kaiser von China.

"Trotzdem habe ich diese Melodie komponiert." Plötzlich schlug er mit beiden Fäusten auf das Klavier. "Ich habe das Lied komponiert!" Dann fiel sein Kopf auf die Tasten.

Niemand sprach. In dem allgemeinen Schweigen verstand man ein paar abgerissene Sätze, die der Mann am Klavier flüsterte: "Ein Weltschlager . . war ganz sicher, daß es ein Weltschlager werden würde ... wurde gestoh-len ... gestohlen und weiterverkauft . . . von Joan, kann nur Joan gewesen sein . . . hat ja kein anderer gehört . . . kein anderer . . . und ich habe sie geliebt . . .

Als ich das Wirtshaus Tage später wieder betrat, waren weder der Pianist noch der dicke Mann dort. Eine

Frau in einer grünen Bluse saß am Klavier und hämmerte mit gleichgültiger Miene und mit viel Pedaltreten "Tea

for Two" herunter. Ich ging zur Theke und bestellte ein Bier, Eine ältere untersetzte Frau stand neben mir an der Bar. Sie sah mich an und sagte zutraulich lächelnd: "Es geht doch nichts über die guten, alten Me-

lodien." "Da haben Sie recht", stimmte ich

"Da ist zum Beispiel dieses neue Stück im Victoriapalast - also, ich kann Ihnen sagen, in der ganzen Aufführung ist nur eine wirkliche schöne Melodie. Und wissen Sie, wer die geschrieben hat? Georg, mein Enkelkind! Und dabei ist das Jungchen erst sieben Jahre

Sie mußte wohl betrunken sein. "Sie halten es nicht für möglich, daß so ein kleiner Junge so schön komponieren kann, was " fragte sie. "Es ist wirklich erstaunlich", sagte

"Erstaunlich ist es. Also, das war so: Ich habe nämlich damals bei Mr. Max Palmer im Haus gearbeitet. Jeden Morgen habe ich bei ihm sauber gemacht. In den Ferien habe ich den kleinen Georg morgens immer mitgenommen. Er hat ganz allein in der Küche gesessen und vor sich hingepfiffen - ganz artig und zufrieden. Sie glauben gar nicht, wie der Junge Musik liebt. Na, und so ist es dann passiert."

"Ich verstehe Sie nicht ganz." "Also, eines Tages kam Mr. Palmer in die Küche, und da saß unser kleiner Georg und pfiff. Mr. Palmer muß die Melodie gehört haben, denn er bat den Jungen, weiterzupfeifen. Und da hat ihm Georg sein Lied vorgepfiffen. Und dann rannte Mr. Palmer nach oben an sein Klavier, um die Melodie schnell aufzuschreiben. Am nächsten Tag hat er unserm Georg eine Pfundnote gegeben. Aber sehr nobel war das nicht. Denn wissen Sie, wie das Lied hieß? "Liebe und Sonnenschein!"

Die Worte des Klavierspielers kamen mir ins Gedächtnis zurück: Joan hat es Weg zur Elving Street m

gestohlen . . . sie hat & kauft . . . hat ja kein andm gehört . . . kein anderer. Wirklich kein anderer?

"Haben Sie jemals für et Musiker gearbeitet? Für Pianisten ?" Ich beschrieb di "Aber natürlich", antworks

muß Mr. Corrie gewesen st netter junger Herr . . . es t lich leid, von ihm wegzugehe geht augenblicklich alles Roach", hat er damals 20 "und ich bin so abgebrant Ihnen kündigen muß, obwo nur ungern von Ihnen trenne "Haben Sie den kleinen Ge

mal zu Mr. Corrie mitgenos "Ja, natürlich, sogar Corries Wohnung war fein wie die von Mr. ein großes Zimmer, in dem stand, eine Badestube und Aber unser Georg hat me hat immer ganz mäuschens sen, wenn Mr. Corrie Klarg

So hatte ich es herausg rie glaubte,daß Joan der ein war, der die Melodie kamil hatte vergessen, daß noch je Melodie gehört hatte. Jeman still und bescheiden in sessen hatte, und daß zählte, Corrie, der kleine Junge, der die einfache Meh aufgenommen und sie Haus Mr. Palmers vor sid hatte.

Ich leerte mein Glas III ell "Entsinnen Sie sich 10 Corrie gewohnt hat?" "Warten Sie . . . ja, 111 Street 10."

"Und Sie, Mrs. Road.

"Warum ?" wolte sie Weil ich es für moglich Corrie Ihnen riesig dankbar erwiderte ich. Und das Ma auch, dachte ich, als ich

'Als Professor Hufeland in sah man ihn des öfteren al lichen Schloß. Bei der Fe eines Tages eine Hofdame: "Herr Professor, ich bin : muß viel husten. Was wurc Falle un? Ernsthaft und nachdenk

land trocken: "Auch - nus Der schlagfertige Virchow war als Examin tet. Bei einer Prüfung setz didaten den Bleistift au fragte: "Herr Kandidat, we fragte: "Herr kandidat, we

steche, wohin komme ich da Der Kandidat, der uber fügte als über medizinisch wortete schlagfertig: "Ins Professor!"

Reichtum und Gel Geheimrat Heim wurde Gesellschaft von einem Neie er sich erkläre, daß V Gelehrte so oft bei reiche fen seien, selten aber um ich Ihnen leicht erklaren man wegen seiner derben







Matt in zw Kontrollstellun Ke2, Th4, Se4 (3).

Bekannte V

1. Mauerassel - Langu Hummer 2. Cromwell - Bolivar 3. Frauenschuh - Wal

kraut - Vanille 4. Admiral — Großer W schwanz — Nonne 5. Zirrus — Stratus — Wie heißen die Gatti

Begriffe jeder Reihe zug Aus drei n

1. Eis - Natur - Nord 2. Rad - Schutz - Sec 3. Park - Ger - La Je drei Wörter aus d zusammengezogen werd 2. Sportart, 3. gesetzlic 4. Bergmann, 5. deutsc Die Anfangsbuchstab ten Wörter nennen eine

1. Chicago ist die ? 2. Carpe diem! stamm "Nütze den ? "

3. Corniche heißt die w zwischen Genua und 4. Chippendale-Stil ist

6. Cmderella heißt im

KEMBUR 20. August 20.15-215 Film

1. August 0-22.15 en der

2. Augusi Luxemburg. Dächern

n der scher Sp

hten, 19,18 -20.00 Relia Wunschkom

chten und enparade, 20.0 en Ostkant Konzert

achten und tenparade, Tanzmusik

GOT Rundfunk der Senda ND KI

- 20.00 40 - 99 Majust 1961 13. Sonnt Destrict)

in unse

Kirche en· "D Libert,

Brach die Br

nat es in anderer erer. er? für ein Für einen 1 rieb

ntwortete

esen sem es tat egzugehen. alles schie zu mi bgebrannt, obwohl trenne! inen Geor mitgeno ar sehr ar lange 1r. Palmer dem das und eine t nie ges chenstill Klavier

1 usgefunde einzige : kannte. noch jem Jemand, n einer b iß er gar _ne musi Melodie unbew sich m

in einem noch, at hat?"

in der

machte machte

Wo W MATCHE BUS MINOR halte, circult deviator of Ond for Mismich

orwiegend

Arzte, Patienten, Rezepte "Herr Professor, ich bin stark erkältet!"

Als Professor Hufeland in Berlin tatig war, sah man ihn des öfteren als Gast im königlichen Schloß. Bei der Festtafel fragte ihn eines Tages eine Hofdame: Herr Professor, ich bin stark erkaltet und muß viel husten. Was würden Sie in solchem

Ernsthaft und nachdenklich sagte Hufe-

land trocken: "Auch - husten!" Der schlagfertige Student

Virchow war als Examinator sehr gefürchtet. Bei einer Prüfung setzte er einem Kandidaten den Bleistift auf die Brust und fragte: "Herr Kandidat, wenn ich hier durchsteche, wohin komme ich dann?"

Der Kandidat, der über mehr Witz verfügte als über medizinische Kenntnisse, antwortete schlagfertig: "Ins Gefängnis, Herr

Reichtum und Gelehrsamkeit

Geheimrat Heim wurde einmal auf einer Gesellschaft von einem Neureichen gefragt, wie er sich erkläre, daß Wissenschaftler und Gelehrte so oft bei reichen Leuten anzutreffen seien, selten aber umgekehrt. "Das kann ich Ihnen leicht erklären", sagte Heim, den man wegen seiner derben und schlagfertigen



Schachaufgabe 34/61 von T.A.L. Kuskop

ABCDEFGH

Matt in zwei Zügen

Kontrollstellung. Weiß: Kb4, Db1, Tb2, e8, Lb7, Sc4, Bd2, f3, h2 (9) — Schwarz:

Bekannte Verwandte

1. Mauerassel — Languste — Meerspinne —

2. Cromwell — Bolivar — Lincoln — Perikles 3. Frauenschul — Waldvöglein — Knaben-

4. Admiral — Großer Waldportier — Tauben-schwanz — Nonne

5. Zirrus — Stratus — Nimbus — Kumulus

Wie heißen die Gattungen, denen die vier Begriffe jeder Reihe zugehören?

Aus drei mach eins

2. Rad - Schutz - See - Ei - Kunst

1. Eis — Natur — Nordost — Zahn — Oberst

3. Park — Ger — Lauf — Kanal — Bahn

hen sollen zu Begriffen folgender Bedeutung

zusammengezogen werden: 1. Verkehrsmittel

2. Sportart, 3. gesetzlich geschütztes Gelände,

Die Anfangsbuchstaben der richtig ermittel-

ten Wörter nennen einen oströmischen Kaiser.

C wie "Chose"

1. Chicago ist die ? größte Stadt der USA.

2. Carpe diem! stammt von Horaz und heißt

3. Corniche heißt die weltbekannte Uferstraße

4. Chippendale-Stil ist Rokoko mit? Motiven.

6. Cinderella heißt im deutschen Märchen ?

6. Chablis ist ein Burgunderwein von? Farbe?

4. Bergmann, 5. deutsche Wasserstraße.

Je drei Wörter aus den verschiedenen Rei-

kraut - Vanille

"Nütze den ? ".

zwischen Genua und?

Antworten meistens mit albernen Fragen in Ruhe ließ "das ist eben so, daß die Männer des Wissens den Wert des Reichtums kennen, dagegen erkennen die Reichen seltener den Wert des Wissens."

Selbstüberwindung

Professor Billroth sagte während einer Vorlesung in Wien zu den Anfängern des klini-

schen Semesters: Meine Herren, von grundsätzlicher Bedeutung für den Arzt sind zwei Dinge: Be-obachtungsgabe und Selbstüberwindung." Zugleich stellte er eine übelriechende Flüssigkeit auf den Tisch, von der jeder Student wußte, woher sie kam. "Wenn Sie mir daher dieses er tauchte den Finger in die Flüssigkeit und leckte ihn ab — nicht nachmachen können, werden Sie niemals gute Aerzte werden!" Die Studenten traten heran, einer nach dem an-

"Ihre Verkäuferin wird gleich wieder da sein, gnädige Frau. Sie holt sich nur ein Kräftigungsmittel."

deren überwand seinen Ekel und machte es Billroth nach. Als alle durch waren, lächelte Billroth und sagte: "Ihre Selbstüberwindung haben Sie mir glänzend bewiesen, meine Herren, Ihre Beobachtungsgabe aber ist noch recht mangelhaft. Sonst hätten Sie nämlich bemerken müssen, daß ich den Mittelfinger eingetaucht, aber den Zeigefinger abgeleckt

Herr Lasker, ein nervöser Herr

So saß er eine ganze Stunde

Herr Lasker, ehemals Abgeordneter im kaiserlichen Deutschland, war als ein sehr nervöser Mensch bekannt. Als er einmal in einem der größeren Hamburger Hotels, in dem es sehr lebhaft zuging, übernachten mußte, nahm er sich sofort den Zimmerkellner vor und sagte zu ihm:

"Sie wissen, daß ich sehr nervös bin. Bitten Sie also meine Zimmernachbarn in meinem Namen um größtmögliche Ruhe beim Schlafengehen. Das geringste Geräusch macht mich sofort munter und raubt mir den Schlaf, den ich bei meiner aufreibenden Tätigkeit so dringend nötig habe."

Die Zimmernachbarn des Herrn Abgeordneten waren auch gern bereit, seiner Bitte zu willfahren. Als jedoch der eine von ihnen in der Nacht heimkam, dachte er nicht sogleich an das dem Herrn Lasker gegebene Versprechen und warf den soeben ausgezogenen Schuh mit voller Wucht in die erstbeste Zimmerecke, wo dieser dann mit einem donnerähnlichen Getöse landete.

Herr Lasker war auch sofort munter. Aufgerichtet, mit verstörtem Gesicht, saß er in seinem Bett und wartete in nervenerregender Spannung darauf, daß auch der zweite Schuh dort drüben in der Ecke landete.

Aber das geschah nicht, denn in dem gleichen Augenblick, da dem spät heimgekehrten Zimmernachbar in seliger Weinlaune der Schuh aus der Hand gerutscht war, fiel ihm ein, daß er ja größtmögliche Ruhe verspro-chen hatte. So kam es dann, daß sich sein weiteres Auskleiden in vollster Stille vollzog und der Abgeordnete Lasker keine weiteren Geräusche mehr von nebenan vernahm.

Aber dennoch verharrte er lauschend, immer fort auf die Verbindungstür zum Nachbarzimmer starrend.

So saß er eine ganze Stunde, als dann auch die zweite in höchster Spannung verstrichen war, erhob er sich ächzend, klopfte an die Verbindungstür und sagte mit flehender Stimme zu dem längst eingeschlafenen Gast: "Um Himmelswillen, mein Herr, so werfen Sie doch endlich auch den zweiten Schuh in die Ecke. — Ich warte nun schon zwei Stunden darauf!"

Lächerliche Kleinigkeiten

Reisepläne

"Dein Vater hat doch in die Ferien gehen wollen, warum bleibt er denn nun daheim?" "Er hat Bewährungsfrist gekriegt."

Fraction Tomson: "Liebe kann En nicht schenken, Herr Winson, aber ich werde Herr Winson: "O, Fräulein Tomson, Sie würden ganz anders reden, wenn Sie mich richtig kennenlernten."

Die Gelegenheit ist günstig... Mutter (zu ihrem Jungen): "So, Fritz, nun zeig dem Herrn Doktor deine Zunge, aber

streck sie weit heraus!" Fritz: "Mama, wär's nicht besser, ich würd' ihm eine lange Nase zeigen?"

Wiedererkannt

Herr Lehmann: "Sehen Sie die Dame da drüben auf der anderen Seite der Straße? Die kommt mir so bekannt vor, nur weiß ich nicht, wo ich sie schon gesehen habe."

Herr Müller: "Ach so, ja, mir scheint auch so, als hätte ich sie schon gesehen. Warten Sie mal, sie trägt das Kleid von meiner Frau, den Hut von meiner Tochter und den Regenschirm von meiner Schwägerin! Ja, es ist unsere Hausgehilfin!"

Zu wenig

"Lieber Onkel, möchtest du mir nicht etwas Geld borgen?

"Mit dem größten Vergnügen, mein Junge, aber nicht mehr als fünf Mark!"
"Eigentlich ein bißchen wenig, und wieviel gibst du mir ohne Vergnügen?"

Uebertrumpft

Frau Kuhn: "Ach, ich hab's nicht leicht, habe vier Töchter zu Hause und noch keinen einzigen Schwiegersohn!"

Frau Lang: "Ach, das ist noch gar nichts. Ich habe eine einzige Tochter und schon den vier-



"Peter kann nicht zur Schule kommen, er hat die Masern. Wer hier spricht? — mein Vater!"

Silbenrätsel

Aus den Silben: an - be - be - bel ben — ben — bog — da — das — den — den den - die - die - dikt - drin - dro - ent et — flie — ga — gan — gant — ge — ge gie - grab - gu - gung - hen - in - ka le - le - lei - len - lie - lo - mit nenicht - nis - pard - ri - sa - sel - sel si - sing - sol - te - tel - ten - ter - testist - to - to - tri - ver - wir - zezie sollen 25 Wörter gebildet werden. Ihre ersten Silben von oben nach unten gelesen, ergeben ein Wort von Raabe.

Bedeutung der Wörter: 1. Kohlart, 2. Kriegsvolk, 3. musikalisches Zeitmaß, 4. Teil der Wohnung, 5. innige Zuneigung, 6. Papstname, 7. deutscher Erfinder, 8. Teil des Rückgrats, 9. Zahntechniker, 10. Indianerschlitten, 11. Ballspiel, 12. Durchschnittswort, 13. Ränkeschmied, 14. Insekt, 15. deutscher Dramatiker, 16. Jagdleopard, 17. afrikanische Hafenstadt, 18. elektrotechnischer Begriff, 19. Hauptstadt von Colorado, 20. Tropenechse, 21. Erregungsmittel, 22. Baumkunde, 23. Verzicht, 24. Haustier, 25. Mädchenname.

Füllaufgabe

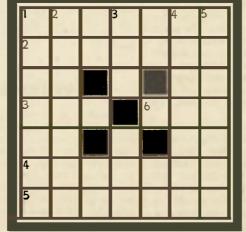
a—ri—, —a—fian, r—m—se, kü—l—r, —r—se, ba—on, —a—el, k—ve, we—el, -ten-n, l-er.

An Stelle der Striche sollen Buchstaben gesetzt werden, so daß sich Wörter ergeben. Die eingesetzten Buchstaben ergeben einen Sinnspruch.

Versrätsel Eins komponierte den "Oberon" Der zwei steht bei den Bauern im Lohn.

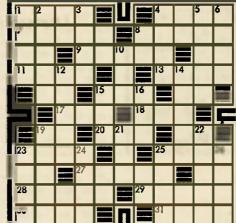
Eint beide Worte zu einem Sinne --Resultat: -- Pfui, Spinne!

Sechsmal magisch



3. Wild, 4. Stadt in Waldeck, 5. Stadt in China,

Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1. Ort in Tirol, 4. Bezeichnung, 7. Fehler, 8. Norm, 9. Vermächtnis, 11. Abscheu, 13. französischer Romancier, 15. deutscher Badeort, 17. Körperwaschung, 18. Himmelsrichtung, 19. Spielkarte, 20. Hausflur, 23. Haustier, 25. Tierfett, 27. Bootsart, 28. Wäscheseil, 29. Bodenbelag, 30. Mädchenname, 31. alkoholisches Getränk.

Senkrecht: 1. Insekt, 2. Warenbezeichnung, 3. Schweizer Nationalheld, 4. Fanggerät, 5. Längenmaß, 6. Mittelmeer-Insel, 8. Zeichen für Radium, 10. fertiggekocht, 12. Hülsenfrucht, 14. Wassertier, 15. Gedichtform, 16. Gutschein, 19. Blume, 21. Hirschtier, 22. Stand, 23. Hast, 24. russ. Strom, 25. Gangart, 26. Wasserstrudel.

Besuchskarten-Rätsel

HEDIHELMIS

Aus welchem Ort stammt die Dame?

Soso - Lala!

L A — — 8. Verkaufsgeschäft

S O — — 1. europäische Hauptstadt
— S O — — 2. italienisch: Insel
— — L A — 3. Ueberzug
— — L A 4. römischer Konsul
— — S O 5. Bruchstück
— — S O — 6. englischer Filmschauspieler
- L A 7. Jammer

Tantchen läuft Rekord

Das war ein WORT, als meine Tante als SCHÜTTELWORT das Ziel durchrannte!

Kleines Mosaik

nicht — btha — tigs — swirn — rle — ollen wir — ist — was — erle — onde — oche rnwa — ben — benw — wich.

In der richtigen Reihenfolge gelesen, ergeben vorstehende Satzfragmente eine Lebens-

Kleines Silbenrätsel

Aus den Silben: a - be - che - dal - e e - gel - in - kü - las - leh - mot - ne ne — nung — rau — res — te — te sollen neun Wörter gebildet werden. Ihre ersten und dritten Buchstaben ergeben ein Sprich-

Bedeutung der Wörter: 1. Teil der Woh-2. Ruckentell des Stunis, 3. Saugwu 4. Handwerkerverband, 5. Stadt in den USA, Flachland, 7. geometrische Figur, 8. Kleiderschädling, 9. Kriegsgott.

Kettenrätsel

Aus den Silben: de — do — la — le — li ma — men — mi — no — to sollen fünf dreisilbige Wörter so gebildet werden, daß die letzte Silbe des fünften Wortes sich mit der ersten des ersten Wortes deckt.

Bedeutung der Wörter: 1. spanische Provinz, 2. Spiel, 3. Völkerstamm, 4. Name aus dem Alten Testament, 5. Klageschrei.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Schachaufgabe 33/61 1. Sd8! (Droht 2. Td5: matt.) 1. . . Lc6 2. Sc8 matt. 1. . . Le6 2. Sb5 matt. 1. . . Se3 2. f5 matt. 1. . Tc5 2 bc5: matt 1. . . Te5 2, fe5: matt. 1. . . Sc3 2. b5 matt. 1. . . Db7: 2. Sb7: matt. 1. . . Te 6 2. sf7 matt.

Zehn Zitate: Der den Augenblick ergreift, das ist der rechte Mann!

Zweierlei: Klippe - Lippe. Versteckte Metalle: 1. Zinn - Blei, 2. Eisen - Chrom, 3. Mangan - Nickel.

Silbenrätsel: 1. Hederich, 2. Organist, 3. Fatum, 4. Faktura, 5. Eugen, 6. Norwich, 7. Udine, 8. Nieren, 9. Differenz, 10. Honolulu, 11. Aluminium, 12. Revolution, 13. Rosa, 14. Elektrotechniker, 15. Neger, 16. Melodie, 17. Almosen. - Hoffen und Harren macht manchen zum Narren!

Aus zwei mach eins: 1. Orangeade, 2. Leningrad, 3. Influenza, 4. Firlefanz, 5. Apothe-ker, 6. Nebelhorn, 7. Turkestan — Olifant. Füllrätsel: 1. Mode, 2. Probe, 3. Marone, 4. Kanzone, 5. Pagode, 6. Anode, 7. Sole.

Füllaufgabe: 1. Persianer, 2. Sperrsitz, 3. Kapernaum, 4. Wuppertal, 5. Glasperle, 6. Auersperg, 7. Geklimper.

Kreuzworträtsel. Waagerecht: 1. Most, 3. Skat, 6. Ulm, 8. Reger, 9. Album, 10. Not, 11. Tanne, 13. Eller, 15. Raute, 18. Posen, 21. Mal, 22. Totem, 23. Arnim, 24. Ahn, 25. Ehre, 26. Teer. — Senkrecht; 1. Marat, 2. Sagan, 4. Kabel, 5. Tumor, 6. Urne, 7. Mate, 11. Tanne, 13. Totem, 23. Arnim, 24. Ahn, 12. Nut, 14. Leo, 15. Ratte, 16. Unter, 17. Emma, 18. Plan, 19. Sense, 20. Namur.

Buchstaben-Pyramide: a — AU — USA — Laus — Klaus — Klause — Klausel. Füllaufgabe: 1. Mohn-Mais, 2. Ohio-Iowa, 3. Rips-Taft, 4. Genf-Thun, 5. eins-acht, 6. Nixe-Gnom. — Morgen — Mittag.

Silbenauswahl: Ein Kluger verrät sich durch sein Auge, ein Gütiger durch seinen Blick.

DER PRAKTISCHE LANDWIR

Anleitung zur Dränage im St. Vither Lande

Wie tief soll der Grundwasser-stand sein?

Zuerst muß gesagt werden, daß die Wurzeln nicht in das Grundwasser hineinreichen sollen, sonst können sie nicht atmen und sterben ab. Das Grundwasser steigt von alleine von Pore zu Pore (wie in einem Stück Zucker:) bis an die Wurzeln. Durch Beobachtungen hat man festgestellt, daß es bei mittleren Bodenarten am günstigsten ist, wenn der Grundwasserstand beim Ackerlande 1 bis 1,30, bei Wiesen 0,60 bis 0.80 Meter tief liegt.

Die Entwässerung durch Gräben

Bei manchen kleinen Wiesenstücken, auf welchen sich bis tief ins Frühjahr noch Oberflächenwasser befindet, ist das Ausheben von kleinen Gräben ausreichend um das meiste Wasser fortzuleiten. Eine echte und dauernde Tiefenwirkung kann hiermit jedoch nie erzielt werden; das Wasser sinkt nicht tiefer als die Grabensohle. Der Wasserhaushalt des Bodens ist nicht grundlegend verändert und man kann nicht von einer Lösung des Problems reden,

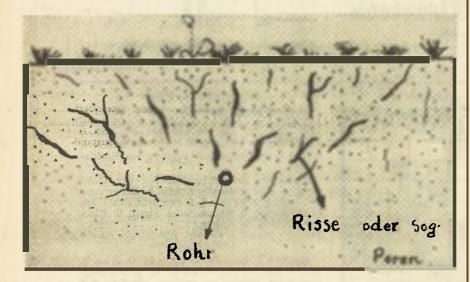
Welche Vorteile bietet uns die Dränage?

Durch die Abführung des überschüssigen Wassers trocknet auch der zäheste Tonboden im Frühjahr schneller ab und frische, sauerstoffreiche Luft dringt in den Boden, Mit der Luft kommt auch die Wärme in den Boden; Pflanzen (besonders Graspflanzen) auf dräniertem Boden wachsen im Frühjahr viel schneller als solche auf kaltem und nassem Grund. Das Trocknen der Erde wirkt lockernd auf die Struktur, viele kleine Risse bilden sich in Richtung des Dränagerohres; wir können also behaupten, daß die Dränage den Boden lockert. Diese Risse, welche in der nachstehenden Zeichnung verdeutlicht sind, nennt man in der Fachsprache Poren, sie bilden sich erst nach einem halben Jahre und kommt der Winter dazwischen, erst nach einem vollen Jahre nach dem Bau der Dränage. Diese braucht das Entwässerungssystem um voll wirksam zu werden.

Die Verbesserung des Bodens kommt der Entwicklung der Wurzeln zugute,

ein weitverzweigtes Wurzelsystem sichert den Ertrag; die Dränage macht sich also schon durch den erhöhten Gewinn bezahlt.

Ein weiterer Vorteil, und dies speziell für die nassen Gründe, die von Wiesen und Weiden umgeben unsere Täler "zieren", ist, daß das Trockenlegen die Bewirtschaftung erst ermöglicht und daß sich der Pflanzenbestand unter den veränderten Lebensbedingungen zusehends umgruppiert. Die Binsen und anderen Sauergräser verschwingen und an ihrer Stelle vermehren sich die Nutzgräser, soweit noch Wurzelstöcke von ihnen im Boden erhalten sind. Sobald Luft in den Boden dringt, können die "sauren" Gräser wie Seggen, Binsen und Schilfarten nicht mehr gedeihen, sie verkümmern und geben ihren Platz an andere Arten, denen die neuen Lebensbedingungen die Möglichkeit geben zu wachsen und sich



Aus der Schafhaltung Wie wird eine Erhöhung des Ablammergebnises er-

Auf diese Frage wird oft etwa so geantwortet: Natürlich über die erblich festliegende Veranlagung, die sowohl vom Schaf als auch vom Bock an die Nachkommenschaft weitergegeben wird. Hier aber stößt man in den Kreisen der Schäfer und Züchter immer wieder auf einen fundamentalen Irrtum, Die Behauptung vieler Schäfer: Dieser Bock macht viele Zwillinge oder aber fast ausschließlich Einlinge, ist theoretisch und wissenschaftlich nicht zu halten.

Die Wirklichkeit sieht doch so aus. Bei dem Sprung des Bockes werden jeweils mehrere tausend Samenfäden mitgegeben. Es liegt nun in der Veranlagung des weibnichen Tieres, wieviel Eizellen von den Samenfäden befruchtet werden. Die Natur stellt jedenfalls den männlichen Samen in reichlicher Menge zur Verfügung. Dieser würde nicht dazu ausreichen, ein Zwillingspaar zu erzeugen sondern mit einem Sprung eine ganze Herde zu befruchten. Also kann es nicht an dem Sprung des Bockes liegen, ob nur eine weibliche Eizelle oder aber zwei die männlichen Samenfäden aufnehmen und daraus die Frucht entwikkeln. Wohl gibt der Bock seinen Töchtern die Anlage für Zwillingsgeburten mit. Abwegig aber ist die oft gehörte Meinung, daß der Bock einen direkten Einfluß auf das Ablammungsergebnis hat. Findet man also in einer Herde ein schlechtes Ablammungsergebnis, dann derf man nicht nach der Herkunft des Bockes fragen, sondern nach dem Vater der Mutter.

Die zweite Frage ist die Art der Futterung und der Zustand der Schafe zur Zeit des Bockens. Der erfahrene Deckzeit.

Schäfer weiß um die Wirkung der E-Vitamine auf die weiblichen Geschlechtsdrüsen, die vor allem in keimendem Weizen und Roggen vorhanden sind Er sorgt daher dafür, daß die Schafe hiervon erhalten, um sie schnell tragend zu bekommen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß der Futterzustand der Schafe in der Bockzeit wesentlichen Einfluß hat auf die Zahl der Zwillings-Allgemein kann man sagen, daß eine

gut genährte Herde auch eine große Anzahl Zwillinge bringt. Es gibt Praktiker, die einem fetten Schaf die Fruchtbarkeit absprechen, Sicherlich verhält es sich aber so, daß ein gutes und gehaltvolles Futter über das ganze Jahr die erste Voraussetzung für schnelles Aufnehmen und für ein gutes Ablammungsergebnis ist. Dabei ist nicht zu verkennen, daß Mineralstoffe und Spurenelemente eine große Rolle spielen. Ebenso ist auch bekannt, daß der Gehalt des Futters, besonders im Winter und Frühjahr, bei einem großen Teil des Verlammens unserer Schafe erhebliche Bedeutung hat. Festhalten wollen wir, daß die Fruchtbarkeit sowohl über die erblich festliegende Veranlagung als auch über die Fütterung beeinflußt werden kann. Das erstere setzt eine züchterische Maßnahme auf lange Sicht voraus, wobei als Bock nur ein Zwilling eingesetzt wird, und außerdem für die eigene Nachzucht in der Hauptsache Zwillingslämmer ausgesucht werden, Aber auch die Hebung der Fruchtbarkeit über die Fütterung verlangt eine zweckmäßige Futterplanung für das ganze Jahr und nicht erst wenige Tage vor Beginn der es sei denn, daß durch diese Arbeit die Weidetiere nicht mehr so tief einsinken und so ihre Bewegung zur notwendigen Nahrungsaufnahme erle.ditert ist. Praktisch kommt dies jedoch nur für übernasse Rinderweiden in Frage. Diese Art der Entwässerung bietet

1. Die Zugänglichkeit der Erntemaschinen wird erschwert. 2. Die Gräben nehmen viel Boden-

fläche in Anspruch. 3. Bei schlechter Räumung und Un-

terhaltung sind sie schnell verunkrautet und in ihrer Wirkung gehemmt. 4. Unkräuter nisten sich ein, beson-

ders der stumpfblättrige Ampfer, in unserer Gegend als Kuhzunge oder "Poblättchen" bekannt.

Die Aushebung der Gräben wird mit gewöhnlichen Grabwerkzeugen vorgenommen und zwar stets von unten nach oben, damit das während der Arbeit zuströmende Wasser ungehindert abflie-Ben kann, Das Aushubmaterial läßt sich zur Ausfüllung tiefer Stellen oder alter entbehrlich gewordener Gräben günstig verwenden.

Um die mannigfachen Nachteile der offenen Gräben zu vermeiden, hat man schon seit den ältesten Zeiten für den Wasserabfluß überdeckte Kanäle hergestellt, indem man den Grund der Gräben mit Steinen oder Schanzen (in der Fachsprache Faschinen genannt) auslegte und die Gräben hierauf mit Erde zufüllte, so daß das Wasser zwischen den Steinen oder Reisern hindurchfließen konnte. Durch die Ueberdeckung tritt vor allem kein Landverlust ein und die Zugänglichkeit und Bewirtschaftung der Grundstücke wird nicht gestört.

rung hat nicht die genügende Entla

stung gebracht. Viele Menschen auf

dem Lande vernachlässigen daher wah-

rend der arbeitsreichen Zeit das Le-

sen. Aber selbst in der arbeitsruhige-

ren Zeit glauben sie häufig, keine Zeit

zum Lesen von Fuchzeitschriften und

Fachbüchern zu haben. Es gibt genu-

gend Beispiele dafür, welche Nachteije

dadurch entstehen können. Wer sich

die Zeit richtig einteilt, wird daher

trotz aller Mehrbelastung die notwen-

dige Zeit dafür finden, sich wenigstens

über die wichtigsten Ereignisse zu

Bei uns gibt es erfreulicherweise

keine Analphabeten. Alle Menschen

haben die Schule besucht und - ne-

ben anderen nützlichen Dingen - le

sen, schreiben und rechnen gelernt.

Wie sieht es aber mit der Anwendung

der erworbenen Kenntnisse und Fähig-

keiten bei der Landbevölkerung aus

Diese Frage läßt sich nicht allgemein

gültig mit "gut" oder "schlecht" be-

antworten. Wir haben einen hohen

Prozentsatz hervorragend wirtschaften-

der Landwirte, und das Bildungsni-

veau auf dem Land ist weit besser

Trotzdem gibt es in der Landbevöl-

kerung noch viele Menschen, die vom

Lesen und Schreiben nicht viel halten.

Nach ihrem Uebergang von der Schule

ins Berufsleben glaubten sie, die prak-

tische Arbeit und die überlieferten Er-

fahrungen seien wichtiger als alle grane

Theorie. Zu diesem, theoretischen Kram"

zählten sie auch das Lesen und Schrei-

ben. Beides wurde vernachlässigt; man

kam aus der Uebung und empfand

dann diese Tätigkeiten, wenn sie doch

einmal ausgeübt werden mußten, als

Aus Erfahrung wissen wir, daß die

in der Landwirtschaft beschäftigten Men-

schen stark visuell veranlagt sind. Sie

müssen bei ihrer Arbeit viel beobach-

ten und lernen mit den Augen. Das

allein genügt aber nicht um den An-

forderungen der Gegenwart gerecht zu

werden. Wir alle müssen uns über den

eigenen Horizont hinaus umschauen und

orientieren. Eine wertvolle und unent-

behrliche Hilfe dabei sind uns - außer

den modernen - die seit Jahrzehnten

bewährten Publikationsmittel. Das sind

neben der Tageszeitung zur allgemeinen

Orientierung, die Fachzeitschriften und

Fachbücher. Wenigstens eine Fachzeit-

unterrichten.

als sein Ruf.

lästig.

(Wird fortgesetzt) Reg. Agr. Alb. Curnel

Keine Zeit zum Lesen?

Dae Arbeit drängt, die Arbeitskrätte | zwar von Bauer, Bäuerin, den mithelfenwerden knapper und alle Mechanisie- den Kindern und den familienfremden

Rote Vogelmilben im Hühnerstall Schlupfwinkel für Ungeziefer entfernen

Diese etwa 0,7 langen und 0,3 mm brei- Luftröhre diese Milben vor. ten Milben befallen alle Geflügelarten und stellen die wesentlichsten Außenparasiten in der Hühnerzucht dar. Die mit Blut vollgesogenen Milben sind hellbis dunkelrot gefärbt, im nüchternen Zustand sind sie grau. Am Tage halten sie sich in ihren Schlupfwinkeln, in Spalten und Rissen des Stalles auf Lieblingsstellen sind die Unterseiten und die Auflegstellen der Sitzstangen, die Unterseiten, Fugen und Risse der Kotbretter, die Legenester und andere ähnliche Versteckungsmöglichkeiten. An diesen Stellen können die Milben mit bloßem Auge sichtbare, dicke rote Beläge bilden, und hier legen die Weibchan ihre Eier ab. Die gesamte Entwicklung vom Ei bis zur Geschlechtsreifen Milbe dauert etwa 8 Tage. Während im Sonmer die Entwicklungsmöglichkeiten für die Milben besonders günstig sind, kann die Kälte im Winter die Entwicklung sehr verlangsamen. Es ist weiter zu beachten, daß die Vogelmilben monatelang hungern und auch Temperaturen unter 0 Grad vertragen können, ohne abzu-

Tagsüber sieht man die Milben als flinke, rötliche Punkte nur selten zwischen den Federn des Geflügels.Nachts jedoch verlassen sie ihre Verstecke und überfallen das Geflügel zu Tausenden, um Blut zu saugen. Die Milben belästigen dabei das Geflügel ganz erheblich und können Nachlassung der Legeleistung, Verlassen und Meiden der Legenester, Mattigkeit, Abmagerung und Entkräftung verursachen. Die gewöhnlich starke Blutarmut ist an der Blässe von Kamm und Kehllappen äußerlich erkennbar; bei Zerlegung verendeter Tiere fällt die Blässe der Muskulatur (Fleisch) und der inneren Organe auf.

An den toten Hühnern werden die Milben nur selten gesehen, gelegentlich findet man jedoch im Schleim der Schnabelhöhle und der Nasenöffnungen sowie im Kropf, Kehlkopf und in der

Arbeitskräften! Wer behauptet, dazu

keine Zeit zu haben, kann nicht richtig

lesen. Zum Lesen gehört auch das Sich-

ten-. Auswählen- und Uebernehmen

Können. Das ist keine Kunst, man muß

nur damit beginnen und wird dann

schnell Freude am "richtigen Lesen" fin

den und daraus auch entsprechenden

Nutzen ziehen. Wer seine Fachzeitschrift

aufmerksam studiert, kann ihr eine Fül

le von Anregungen für den Betrieb bzw

seine Arbeit entnehmen. Aber die Fach

zeitung allein genügt nicht. Niemand

kann heute noch alles das im Kopf ha-

ben, was er im Jahresablauf in seinem

Betrieb wissen muß. Auf jeden Hof ge-

hören daher zum Nachschlagen mehrere

Fachbücher, Man muß sich im Bedarfs

falle schnell orientieren können und

sollte auch in ruhigen Stunden immer

wieder zum Fachbuch greifen. Die Be-

schäftigung damit ist nutzbringender als

die für ruhigere Zeiten zum Teil noch

so beliebten unproduktiven "Füllarbei-

ten". Wer behauptet, Fachbücher seien

zu teuer, ist kurzsichtig; er scheut, den

Pfennig auszugeben, mit dem er die

Aber selbst wenn der Leser im un-

günstigsten Falle im Jahre nur aus

einem Hinweis die Nutzanwendung

zieht, hat er damit oft schon das Be-

zugsgeld für Jahre verdient. Wer kann

es sich jetzt noch leisten, solche Mög-

lichkeiten zur Erweiterung seines Ge-

sichtskreises und zur Verbesserung sei-

ner wirtschaftlichen Lage ungenutzt zu

Mark verdienen könnte.

An lebenden Tieren lassen starkem Befall die Milben des auch tagsüber auf der Unterseit Flügels feststellen.

Leichter und oft in großen findet man die Milben in ihren indeutige Ban stecken, in ihren Lieblingssi Form von roten oder grau-role lägen. Streicht man z. B. mit der über die Unterseite der Sitzstang

an sich leicht möglich. Wichtschwierig ist es oft allerdingsihren Verstecken und Winkeln zifen. Gute Dienste leisten dabeis Mittel, die in Gas-Form anger leicht überall hingelangen, z. B. mette-Bayer", "Jacutin-Räuchen "Nexa-Späne" u. ä. Ein Erfolg kindiesen Mitteln jedoch nur in gut dichteten Ställen zu erreichen ist gute Abdichtung nicht möglich.

Das alleinige Einpudern des Gellert, aber in diesem Punkt gin mit milbentötenden Mitteln wirdt Erfolg haben, wenn nicht gleig lesregierung und die CDU-CSU, Erfolg haben, wenn nicht gleich

5-6 Tagen und bei Temperaturen 15-20 Grad nach 7-10 Tagen zu w geschlüpften Milben zu fassen, wit ie Regierungserklärung Dr. Ader Mittel auf die Milbeneier direkt von der CDU und manchmal awirken. Bei kühler Witterung den übrigen Parteien mit Be die Behandlung dreimal im Abstend beitet, ging davon aus, daß die acht Tagen durchestübrt werden. holen, um die inzwischen aus

die Behandlung dreimal im Abstant nehet, ging davon aus, dan die acht Tagen durchgeführt werden.

Vor Anwendung der Mittel ist nißverständliche politische Banku gründliche Reinigung des Stalles rung der 16jährigen Gewalth wendig. Holzteile sind ab und a fift des Ulbricht-Regimes" seien. Karbolineum zu streichen. Karbolineum zu streichen.

Verbleib des

wichtiger als das Talsperrenval denn wenn kein Grundwasserst in ausreichender Höhe vorhandet sinken auch die Talsperren-Stadit i, daß ein Teil eines großen, il so schnell ab, daß sie vor einer Bewohner in ein Konzentratio nicht retten können. Wo bleibt nu umgewandelt wird. Es gebe nu vorhandene Grundwasser?

10 Prozent wird von der Vegeti verbraucht, 69 Prozent dient als wasser der Flüsse, 21 Prozent als Trink-, Brauch- oder Industriens

Pflege der Geräte Unsere getreuen Helier, die Garles ren, sollten stets sorgsam be werden. Dazu gehört als erstes Sauberhalten. Ehe wir die Schere Benutzung fortlegen, wischen w einem Lappen Schmutz und den Editer beinem Lappen Schmutz und den Editer beinem Pflanzensatt von den Schmitz Staatsgefängt Danach ölen wir: Die Feder, die So be, die die beiden "Scheren" zusäl hält und den "Schnapper", mit den nach Gebrauch die Scherengriffe sammenschließen. Als letztes das Nachschärfen an die Reihe, zwar mit einem "belgischen Brod einem Spezialschleifstein, den einem Spezialschleifstein, den

Reuter auf dem Schleppersozius

für die meisten Bauern gar nicht anders zu ernten - es muß nach dem Anwelken auf Schweden- oder Dreibockreuter gehängt werden. Dann kann es, gesichert vor Regen und Blattverlust, endgültig abtrocknen. Bis hierner ist die aufzuwendende Handarbeit noch zumutbar. Doch das Abnehmen des getrockneten Heues von den Reutern, das Aufladen auf den Wagen und endlich das Abstaken auf dem Hof macht eine Menge Arbeit.

Warum das Heu nicht samt Dreibockreuter nach Hause fahren, sagte sich ein Bauer. So schwierig kann das doch gar nicht sein. Und so ließ er sich beim Schmied einen Reuterheber aus runden unteren Rundeisen, die vorne angeligen als Geißeln festgehalter sind, und die oberen beiden Eisemit nach vierundzwanzig Stunde: die den Reuter beim Transport mit seen worden. Schlepper fest in ihre Arme nehr so miteinander verstrebt, daß 3 500 as Gefängnis von Nashville verstrebt, daß 3 500 ar die modernsten Sicherhei in die Drei-Punkt-Hydraulik des pers passen.

in ein Fachgeschäft.

an und sanft neigt sich der Reuter, um eine R etwas nach vorne zum Schlepp Dank dieser schrägen Lage

Forderung der Regierun seitlichen Eisenbügel, die den kannt der Regierun seitlichen seit festhalten, braucht man sich selbs i on M 48-Panzer mit einem hängigen Gelände oder auf schi Wegen keine Sorgen um seinen 5 halten und auch gelesen werden, und Eisenstangen anfertigen. Wie jedes an
Wegen keine Sorgen um seinen das Staatsgefär

Persozius, den Heureuter, zu mach Marsch gesetzt.

St. Vither Zeitung erscheint dreima und samstags mit den Beilagei

in der Sc

können die Finger durch die zerda ... Am Freitag trat der deutst Die Vernichtung der Milben mien, um über die sich aus charften Lage in Berlin ergeben schwierig ist es oft allerdi

dichteten Ställen zu erreichen. Ist gute Abdichtung nicht möglich sollte man besser ein Sprühreis (mit Spritze) anwenden: wozu "In Flüssig", "Wendelinusöl", "Mullott tra", "Paral", "Inticit" usw. Sind.

die Milben in den Verstecken drücklich zur Besonnenheit und mahnten. Brandt benutzte die Die Vergasung oder Stallspuitzu heit, öffentlich seine Forder bei Temperaturen über 20 Grad viederholen, das Berlin-Problem Vereinten Nationen zu bring aber kein Echo bei der Bunde

die Sowjetunion, in diesem n Augenblick zu einer realistis rachtung zurückzufinden. "Es s Grundwassers er der Würde eines großen Vo Das Grundwasser ist die widt rief Adenauer aus, "Kreat

> Weg, die Beziehungen zwis russischen und dem deuts auf eine neue Grundlage zu Auch dem deutschen Volk n Recht der Selbstbestimmung werden, das auf der ganzen nphiere, ausgenommen in M

die Bewohner Ost-Berlins und richtete Adenauer die her:

Neue Revolte von Nashville

SHVILLE (Tennesee) - Eine G tuinge des Staatsgefängnisses hville überwältigte drei Wach drei Zivilangestellte des Gefä Sollten sich noch andere Schäde unseren Gartenscheren zeigen, shandeln wir diese nicht selbst. bringen wir die Schere zur Repair von Nashville zu Hilfe g sofort alle verfügbaren M Tränengasgranaten und besor rabinern ausgerüstet ins Gef ate. Zwei der aufsässigen hatten bereits im März einer Gefängnisrevolte teilg Blattreiches Klee- oder Luzerneheu ist dere Dreipunkt-Gerät wurden die n. Damals waren 19 Männe

> nen. Es ist normalerweise pers passen.
>
> Sträflingen belegt. Die Me Der Schlepper fährt mit diesell 1 die Forderung zu Besprecl die Hydraulik gebauten Reuler der Leitung des Bundes rückwärts unter den Reuter, hebt oben, um eine Reihe "Verbet

> > das Staatsgefängnis von Na